

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Zeitschrift erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage mit dem Namen des folgenden Tages.
Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt) Robert Viktorius, Magdeburg, Berlin, von
Bernhard Gerbmann, Magdeburg, Weingart, Druck von Franz Wöckel, Magdeburg, Schulstraße, Weingarten 127.
Abonnenten: Breitenweg 127 (Eingang: Schützenstraße), Berlin, Wilhelmstraße Nr. 100.
Ankündigungen: Zahlbare Anzeigen: Bierstraße, (alt. Freitag) 3 Mrk. 20 Pf., monatlich 2 Mrk. 50 Pf., vierteljährlich 7 Mrk. 50 Pf., halbjährlich 13 Mrk. 50 Pf., jährlich 24 Mrk. 50 Pf. In der Expedition und bei den Agenten 20 Pf. mehr. Bei den Buchhändlern 250 Pf. mehr. Die Beilage Die Neue Welt 10 Pf. Anzeigen: Zahlbare Anzeigen: Bierstraße, (alt. Freitag) 3 Mrk. 20 Pf., monatlich 2 Mrk. 50 Pf., vierteljährlich 7 Mrk. 50 Pf., halbjährlich 13 Mrk. 50 Pf., jährlich 24 Mrk. 50 Pf. In der Expedition und bei den Agenten 20 Pf. mehr. Bei den Buchhändlern 250 Pf. mehr. Die Beilage Die Neue Welt 10 Pf.

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag, den 11. Dezember 1898.

9. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfaßt 24 Seiten. Außerdem liegt bei die illustrierte Sonntagsbeilage Die Neue Welt Nr. 50.

Stadtverordneten-Stichwahl am 12. und 13. Dezember.

Von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr im Bürgerjaale des Altstädtischen Rathauses.

Laut Beschluß einer Versammlung sozialdemokratischer Wähler beteiligt sich die Sozialdemokratie an der Stichwahl und unterstützt die Kandidaten der Liberalen Vereinigung gegen die Kandidaten des Kartells. Die Sozialdemokratie beharrt bei ihrem Beschluß trotz der Verdächtigungen und Beschuldigungen der Kandidaten der Liberalen Vereinigung. Sie betrachtet die Sache als Wahlmanöver, der das Ziel gesteckt ist: an Stelle zweier dem Fortschritt huldigenden Männer Antisemiten in das Stadtparlament zu bekommen. Wohlweislich haben die Antisemiten ihre Krallen eingezogen und ihre Pläne verschleiert. Der Antisemit Schulz, welcher nicht die Courage hatte, sein Komplize Schöner wird ihn in diesem Streben unterstützen. Die Sozialdemokratie, vor die Frage gestellt, ob sie Anhänger oder Gegner der Erbrosselungssteuer unterstützt, wird sich stets auf Seite der Letzteren, in diesem Falle auf Seite der Liberalen Vereinigung stellen. Die Kandidaten der Antisemiten haben ferner ruhig geduldet, daß ihre Gesinnungsgenossen Personen öffentlich gebrandmarkt, die nicht antisemitisch gestimmt, und dadurch die Gefahr der öffentlichen Stimmabgabe noch wesentlich verschärft haben. Was kein Arbeitgeber, kein hiesiges bürgerliches Blatt sozialdemokratischen Arbeitern gegenüber gethan, hat die Partei der Antisemiten gethan — sie hat städtische Beamte öffentlich benannt. Ergiebt sich aus diesen zwei Gründen schon ein scharfer Protest gegen antisemitische Kandidaturen, der alle fortschrittlichen und sozialdemokratischen Männer an den Wahltisch ruft, so haben aber speziell die organisierten Arbeiter die Pflicht, die Antisemiten niederzukommen. Die Kandidaten der Liberalen Vereinigung denken, geht daraus hervor, daß der Drucker des Antisemitenblattes organisierte Arbeiter auf das Straßensplaster gesetzt und dafür billigere, genügend und Thür geöffnet ist. Weber die Kandidaten der Antisemiten noch deren Führer haben sich hiergegen öffentlich aufgelehnt, dieses in Magdeburg gegen die organisierten Buchdrucker fast einzig dastehende Verfahren stillschweigend gebuldet. Kein Wort hat hiervon die Öffentlichkeit erfahren. Wir brauchen im Stadthause Männer, die arbeitertreundlich, nicht arbeitersindlich sind. Um die Augen von dem geradezu gemeingefährlichen Treiben der Antisemiten abzuwenden, ist ein persönlicher Kampf geführt, mit freihheitlichen Ansichten und von ebenso achtenswerten Leuten auf den Schild gehoben, die noch heute treu zu ihren Kandidaten

Max Görnemann und Victor Jacobi-Scherbening

sehen. Diesen Männern auch unsere Stimme zu geben, ist Pflicht. Sozialdemokraten! Zum zweiten Male an den Wahltisch, damit nicht Lüge, Nobilität siege, die Reaktion triumphiert. Opfert noch einmal ein Ständchen Zeit. Erscheint in Massen am Montag und Dienstag zur Wahl. Wir haben versprochen, die Kandidaten der Liberalen Vereinigung zu unterstützen, lösen wir unser Versprechen ein. Wer bis 6 Uhr im Wahllokal anwesend ist, kann von seinem Stimmrecht Gebrauch machen.

Eine Legitimation ist mitzubringen. — Stimmzettel sind am Wahllokal zu haben.

Schutz der Arbeitswilligen.

Nach der Thronrede soll der Terrorismus, durch den Arbeitswilligen an der Fortsetzung oder Annahme von Arbeit gehindert werden, einen gemeinschaftlichen Umfang angenommen haben. Beweise für diese Behauptung sind bis zur Stunde nicht erbracht.

Eine Kategorie von Vergehen oder Verbrechen nimmt dann einen „gemeinschaftlichen Umfang“ an, wenn die Häufigkeit ihres Vorkommens zu schweren Bedenken Anlaß giebt, oder, um die Sache zahlenmäßig zu erfassen, wenn der Prozentsatz, der von einer gewissen Summe von Delikten auf diese Kategorie entfällt, ein unverhältnismäßig hoher ist. Ist dies gegenwärtig der Fall?

Die amtliche Statistik, auf die wir oft hingewiesen haben, giebt auf diese Frage Antwort.

Weit entfernt davon, einen „gemeinschaftlichen Umfang“ zu erweisen, hat sich da vielmehr gezeigt, daß der „Terrorismus“ in der Praxis eine ganz untergeordnete Rolle spielt. Es kamen nämlich im Durchschnitt der Jahre 1892—1896 auf je 1000 Personen, die an Streiks beteiligt waren, nur 3,1, die zu einer Bestrafung Anlaß gaben. Diese Statistik ist aber etwas mangelhaft, und nimmt man die nötigen Korrekturen vor, so ergibt sich, daß auf 1000 streikende Arbeiter gar nur ein Straffälliger kommt. Das heißt: trotz allen Eifers der Staatsanwälte, trotz eines Spürsinnes der Polizei, wie er sich in wenig anderen Dingen entwickelt, trotz einer immer ausgedehnter werdenden Rechtsprechung der Gerichte in den Streitbezirken, haben fast alle Streikenden die Probe ihrer Gesetzmäßigkeit bestanden. Wenn trotz der weiten Fassung dieser Paragraphen, und trotz der noch immer ausweitenden Rechtsprechung von 1000 Streikenden nur 3 bestraft werden können (wir nehmen hier den höheren Satz an, um Einwänden zu begegnen) und gegen 997 nichts vorzubringen ist, so heißt das mit anderen Worten: streikende Arbeiter sind nichts anders wie andere Menschen: sie gehen im Großen und Ganzen gesetzlich vor: nur ab und zu, wie bei jeder großen Veranstaltung, kommt auch eine Verletzung von Gesetzen vor. Die Frankfurter Zeitung, die an diese Zahlen erinnert, meint, daß diese Thatsachen doch eine so klare, so wichtige Sprache reden, daß ihre früher einmal ausgesprochene Erwartung, sie würden gewisse falsche Ansichten der Regierungskreise berichtigen, nicht ganz unberechtigt war. Es ist aber nicht geschehen!

Nun giebt die Frankfurter Zeitung zu, daß seit dem Jahre 1896 die Zahl der Verurteilungen allerdings zugenommen hat. Die Frankfurter Zeitung sagt aber ausdrücklich die Zahl der Verurteilungen hat zugenommen, nicht die Zahl der Delikte. Es liegt kein Grund vor anzunehmen, daß diese sich vermehrt haben, die Häufung der Verurteilungen ist aber sehr erklärlich.

Schon vorher hatte die einschlägige Rechtsprechung die Tendenz, sich ständig auszuweiten, in den letzten zwei Jahren aber ist diese Neigung besonders stark hervorgetreten und sie hat in manchen Orten zu einem Zustande geführt, daß es nicht übertrieben ist zu sagen: Streikende sind nur dann einigermaßen sicher, mit Behörden nicht in Konflikt zu kommen, wenn sie hübsch zu Hause bleiben; ganz sicher sind sie oft auch dann nicht. Eine Geberde, ein mehr oder weniger harmloser Ausruf — etwa: „Seht Euch die Kollegen an!“ — hat wiederholt genügt, Streikende ins Gefängnis zu bringen. Am ekelantesten ist wohl der Fall der „Streikposten“. Früher ist es niemand eingfallen, im Streikposten etwas Ungehöriges zu sehen, ja es giebt sogar so merkwürdige Leute — wir zählen uns zu ihnen —, die meinen, daß das Streikposten-Ausstellen ein integrierender Bestandteil des Koalitionsrechtes ist. Plötzlich fiel es aber einigen Gerichten ein, das Streikpostenstehen für groben Unfug zu erklären und demgemäß zu bestrafen. Daß unter solchen Umständen die Zahl der Verurteilungen aus Streikdelikten zunimmt, ist nichts weniger als wunderbar. Wenn aber nun etwa diese Zunahme gegen die Arbeiter ausgebeutet werden sollte, wenn vielleicht vom Regierungstische aus gerade diese Zunahme zur Begründung der Vorlage verwandt wird, dann findet man hoffentlich auch im Reichstage die richtige Antwort darauf, und die lautet: Schafft eine bessere Rechtsprechung, beseitigt Zustände, in denen man, wie Bismarck sich einmal treffend ausdrückte, nicht vom Welt zum Fenster gehen kann, ohne dreimal gegen Gesetze zu verstößen, dann wird man keinen Grund haben, über die Zunahme von Delikten zu klagen. Und dann wird auch das Volk weniger Anlaß zu begründeten Klagen haben.

Nun sagt aber die Thronrede, daß die bestehenden Strafvorschriften den angeblichen Terrorismus zu bestrafen nicht ausreichen, sie bedürfen deshalb der Erweiterung und Ergänzung. In der Kritik der Thronrede ist unsererseits bereits gesagt, daß noch gar nicht festzustellen scheint, ob der Gesetzentwurf in einer Verschärfung des Strafgesetzbuches besteht, oder als Novelle zur Gewerbeordnung eingebracht werden wird. Die Thronrede hat aber nur Arbeiter im Auge, die zu bestrafen sind. Auf diesen Umstand macht besonders die Sozialistische Praxis aufmerksam (siehe 2. Beilage).

Die in Deinhäusen gehaltene Rede kündigte bekanntlich Zuchtthaus für Arbeiter an, die ihre Mitmenschen zum Streit anzureizen. Davon ist in der Thronrede nichts gesagt. Es wird sonach angenommen, daß eine Verschärfung des Strafgesetzbuches ausgeschlossen bleibt übrig, die Verschärfung des § 158 der Gewerbeordnung. Demgegenüber stellt auch die Frankfurter Zeitung fest, daß dieser Paragraph heute schon, wenn auch nicht formell, so doch thatsächlich ein Ausnahmengesetz gegen die Arbeiter ist, denn

obgleich er sich gegen sie und gegen die Arbeitgeber richtet, werden von ihm fast nur die Arbeiter getroffen, da die Arbeitgeber Mittel und Wege genug wissen, um den § 158 zu umgehen. Das ist eine bekannte Thatsache, die am besten dadurch illustriert wird, daß in der langen Zeit seit der § 158 besteht, nur zwei Verurteilungen aus ihm Arbeitgeber getroffen haben, gegen ungezählte Tausende von Arbeitern. Dabei war die Hand des Gesetzes ganz unverhältnismäßig leicht, als sie mit dem § 158 auf diese wenigen Arbeitgeber herabsah. Verschärft man nun, wie es beabsichtigt ist, die Strafbestimmungen des vielgenannten Paragraphen, so verschärft man damit auch seinen Ausnahme-Charakter, und noch häufiger als heute wird man dann das Wort „Klassenjustiz“ hören. Und darum: Gar keine Verschärfung der Strafbestimmungen!

In wie weit die Mehrheit des Reichstages diese Mahnung beachtet, wird die Beratung der in der Thronrede argeklündigten Novelle lehren.

Politische Tagesrundschau.

Deutschland.

Welche Folgen die Ausweisungen nach sich ziehen, darüber giebt Nihans Bureau in Kopenhagen Aufschluß: Auf Allen waren am 7. Dezember viele dänische Eltern vor das Amtsgericht von Nordburg in Bornumberschasthagen geladen. Der Amtsrichter Dr. Hahn, welcher zugleich Präsident des Deutschen Vereins auf Allen ist, forderte die Eltern in seiner Eigenschaft als Obermund auf, sofort ihre eigenen Kinder aus dem Königreich Dänemark zurückzurufen. Die Eltern beantworteten diese Aufforderung mit einem bestimmten Nein, und der Amtsrichter brohte ihnen danach das Elternrecht abzunehmen. Ein hochstehender nordschleswiger Beamter hatte gleichzeitig mehreren deutschgesinnten Männern gegenüber erklärt, daß in der nächsten Zeit alle jungen Nordschleswiger gezwungen werden sollten, das Königreich Dänemark zu verlassen und nach Hause zurückzukehren. Herr von Böller meint dies folgendermaßen durchsetzen zu können: Alle Opatanten in Nordschleswig werden in der nächsten Zukunft Anweisung erhalten, die Kinder ihrer Freunde und Verwandten von Dänemark nach Hause zurückzuschaffen, da man sie in der nächsten Zeit ausweisen wird. Wir sind neugierig, wie der Ausweisungskurs nach Norden verläuft.

Der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung zufolge sind die von der Frankfurter Zeitung gebrachte Nachrichten über die Fahrt nach Palästina dem Landtage eine besondere Lage zugehen werde, jeder Begründung. — Im Reichstage

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

In der...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

Der ehemalige antisemitische Abgeordnete...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

Deutschlands Schulden! Bis zum Jahre 1878...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

1888	721 000 000	Mk.
1889	882 755 900	"
1890	1 117 981 800	"
1891	1 571 797 700	"
1892	1 685 567 400	"
1893	1 741 000 000	"
1894	1 916 000 000	"
1895	2 061 000 000	"
1896	2 125 000 000	"
1897	2 141 242 000	"
1898	2 182 246 800	"
Ende Oktober 1898	2 208 888 000	"

Somit ist die Reichsschuld auch in den letzten Jahren...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

2384 Millionen Mark.
...aber noch keine...
...aber noch keine...

Parlamentarische Nachrichten.
Die offizielle Fraktionsliste...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

Nachrichten aus Magdeburg.
Die organisierten Arbeiter werden auf den Vortrag...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.
Folgende Unwahrheit verbreitet der städtische...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

...aber noch keine...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

Buchhandlung Volksstimme!
Unseren Abonnenten zur gefälligen Kenntnisnahme...
...aber noch keine...
...aber noch keine...

H. LUBLIN

Kaiserstr. 92 **MAGDEBURG** Kaiserstr. 92

Empfehlenswerte Weihnachts-Geschenke:

Wollwaaren

Damen- Capotten a 50, 80, 100, 120, 175, 200 kr.
Kinder- Capotten a 50, 80, 125, 180, 200 kr.
Knaben- Mützen a 25, 40, 50, 60, 75, 90, 100.
Teller- Mützen a 50, 65, 70, 80, 100 und 125.
Schulterkragen a 75, 100, 150, 200, 225, 250 kr.
Zuavenjäckchen a 140, 185, 185, 200, 225, 250 kr.
Damenwesten a 95, 115, 185, 150, 175, 200 kr.
Tricottailen a 150, 175, 225, 250, 300 kr.
Blousenhemden a 275, 300, 350, 450, 550 kr.
Golfblousen a 185, 175, 225, 250, 325, 350 kr.
Kinderkleidchen a 50, 65, 75, 100, 120, 140, 175 kr.
Unterröcke a 55, 65, 75, 90, 100, 125, 150 bis 15.00.
Concerttücher a 85, 115, 180, 225, 325 kr.
Ball-Eoharpen a 85, 115, 180, 175, 200, 250 kr.
Tailentücher a 50, 75, 90, 110, 125, 200, 250 kr.
Haletücher a 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50 kr.
Shawls a 5, 10, 12, 15, 18, 20, 25 kr.
Umschlagetücher a 150, 200, 300, 400, 450, 500 bis 10.00.
Jagdwesten a 100, 140, 185, 200, 225, 275, 300 bis 10.00.
Walkjacken a 75, 100, 155, 210, 300, 350, 400 kr.

Pelzwaaren.

Pelzmuffen für Damen a 75, 85, 100, 125, 150, 175, 200 bis 30.00.
Pelzmuffen für Kinder a 45, 75, 150, 170 und 325.
Krimmer- und Plüschmuffen a 30, 40, 50, 60, 70, 100 kr.
Pelzbarrets a 75, 85, 100, 130, 160, 210 kr.
Garnituren bestehend aus Muff, Kragen u. Barett a 125, 200, 210, 225, 250 kr.
Pelzkragen für Herren a 100, 125, 175, 225, 250 kr.
Pelz-Colliers a 70, 80, 125, 180, 250, 285 kr.
Pelz-Mützen a 115, 150, 175, 250, 300 kr.
Federboas a 25, 35, 60, 70, 80, 100, 150 bis 11.50.
Ballkragen a 450, 525, 775, 900, 14.50 bis 27.00.

Tricotagen.

Normalhemden a 70, 80, 110, 120, 130, 140, 155, 180, 200 kr.
Tricot-Unterbeinkleider a 90, 100, 115, 180, 150, 175, 200 kr.
Kindertricot a 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105 kr.
Barchend-Damenhosen a 100, 110, 125, 135 kr.
Barchend-Kinderhosen a 45, 50, 55, 65, 75 kr.
Barchend-Herrenhemden a 100, 125, 140, 160 kr.
Barchend-Frauenhemden a 95, 135, 150 kr.
Winterhandschuhe für Kinder a 5, 10, 12, 15, 18, 20, 22 kr.
Winterhandschuhe für Damen a 20, 30, 33, 40, 50 bis 120.
Winterhandschuhe für Herren a 45, 60, 75, 83, 90 kr.
Glacéhandschuhe a 95, 125, 150, 170, 200 kr.
Glacéhandschuhe mit Futter a 125, 160, 185 und 240.
Strümpfe für Herren, Damen und Kinder in bekannt großer Auswahl.
Gamaschen a 45, 60, 70, 80, 90, 100, 110 kr.

Grosses Sortiment in Kleiderstoffen, Bettzeugen, Inletts, Damasten, Flanellen, Barchenden, Halb- und Reinleinen, Dowlas, Hemdentuchen, Louisiana- und Maccotuchen etc.

Vorgezeichnete, fertig gestickte Artikel und Cartonagen,

als: Küchen- und Stubenhandtücher, Tischläufer, Wandschoner, Betttaschen, Brotbeutel, Klammerschürzen, Servir- u. Buffetdecken etc. etc.
Kragen- und Manschettenkasten, Cravatten- und Handschuhkasten, Bilderrahmen, Kartenständer etc. etc.
in größten Sortiment zu bekannt billigen Preisen.

Canevasstickereien, als: Schuhe, Rissen, Hosenträger, Sambrequins, Topflappen etc.
Portemonnaies a 5, 7, 10, 12, 15, 25, 30, 40, 45, 50-3.50.

Grosse Puppen-Ausstellung.

Wäsche.

Damen-Taghemden a 75, 100, 125, 140, 150, 175, 200, 225, 250 kr.
Damen-Nachthemden a 250, 275, 300, 350 kr.
Herrenhemden a 125, 150, 175, 225 kr.
Kleiderhemden a 45, 50, 55, 65, 75, 85, 100 kr.
Nachtsachen für Damen a 75, 100, 120, 125, 150 kr.
Weinleiber in weißem Barchend a 90, 100, 110, 125, 150-500.
Loverhemden a 200, 225, 300, 325, 400.
Servietten a 20, 25, 30, 35, 50, 60, 75.
Herrenkragen in Prima Leinen 35, 40, 45, 50.
Damen- und Kinderkragen a 10, 15, 20, 25, 35.
Manschetten in weiß und bunt a Paar 30, 40, 50, 55, 65, 80.
Bettbezüge mit 2 Kopfkissen a 375, 475 und 600.
Tischtücher a 50, 75, 85, 100, 125, 150, 175 kr.
Servietten Dhd. a 250, 300, 325, 350, 425, 575 kr.
Wischtücher per Dhd. 50, 180, 225, 300, 350, 400 kr.
Staubtücher per Dhd. 75, 90, 120, 140, 160 kr.
Taschentücher in bunt a 3, 5, 6, 10, 15, 17 kr.
Taschentücher in weiß Reinleinen per Dhd. 175, 200, 225, 250, 275, 300 kr.

Tisch-, Bett- und Schlafdecken.

Tischdecken in Jute, Gobelin, Nips, Crèpe, Coteline und Velours vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Commoden- und Nähtisch-Decken in allen Qualitäten.
Kaffeebeden per Stück 100, 125, 150, 175, 200 kr.
Gebete mit 6 Servietten a 150, 225, 300, 450 kr.
Bettdecken in weiß a 125, 150, 175, 200, 240, 275, 300 kr.
Bettdecken in bunt a 175, 225, 250, 275, 325-900.
Schlafdecken in Barchend a 65, 75, 90, 105, 125, 145 und 170.
Schlafdecken in Jacquardgewebe a 225, 265, 275, 285, 305, 325 kr.
Stehdecken a 225, 250, 325, 400, 500, 650, 750, 950 kr.
Sophalissen a 33, 50, 80, 100, 120, 145, 185, 225 kr.
Fensterhüllen a 75, 100, 150, 200, 250, 275, 350 kr.
Reisebeden a 500, 600, 650, 750, 900, 1200 kr.

Schürzen.

Wirtschaftschürzen in bunt a 50, 65, 75, 90, 100, 110, 120 kr.
Kleiderschürzen a 200, 225, 250, 275, 300 kr.
Weiße Wirtschaftschürzen a 75, 90, 100, 110, 125, 150, 175 kr.
Ländelschürzen a 15, 18, 20, 25, 35, 45, 50, 60-400.
Kinder-Hängeschürzen a 30, 40, 50, 55, 60, 75 kr.
Kinder-Schulschürzen a 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90, 100 kr.
Schwarze Schürzen a 45, 50, 55, 60, 75, 85, 90, 100-1000.
Corsets in vorzüglichen Façons a 85, 100, 115, 125, 150, 180, 175, 200 kr.
Neu aufgenommen: Pariser Corsets, Marke C. P. à la Sirène 300-1500.
Schleifen, Rüschen, Füllbarben in reichem Sortiment.
Anstandsbrücke in Shirting und Madapolam, mit Stickereien, in gestreiften Jouponstoffen, Tuchen, Noirée und Seide.
Regenschirme a 100, 110, 150, 175, 200, 225, 250, 275, 300, 350, 450 kr.

Lange & Münzer

51a Breitenweg 51a

empfehlen nachstehende Artikel als praktische und geeignete

Weihnachts-Gechenke:

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder.

Quantitative Kinderlicher, gestümt, je 1 Dbd. im Carton à Dbd. 75, 90, 125 Pf.
 Quantitative Damenlicher, gestümt, je 1 Dbd. im Cart. à Dbd. 1.50, 2, 2.50, 3 M.
 Quantitative Waschtücher, je 1/2 Dbd. im Paket à 1/2 Dbd. 25, 35, 40 Pf.
 Quantitative Waschtücher, gestümt, je 1/2 Dbd. im Carton à 1/2 Dbd. 60, 75 Pf.
 Weiße rezeleiene Kinderlicher, à Dbd. 1.75, 2.25, 2.50, 3 M.
 Weiße rezeleiene Damenlicher, gestümt, je Dbd. im Carton à Dbd. 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15 M.
 Weiße rezeleiene Herrenlicher, gestümt, je 1 Dbd. im Carton à Dbd. 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10, 12 M.
 Weiße Leinen-Waschtücher à Dbd. 4.80, 5.50, 6.50, 7.50, 9, 12, 15, 18 M.
 Gute Leinene, seidene und baumw. Herren- und Kinder-Taschentücher.

Monogrammtücher, gestickt, 25, 30, 35, 40, 50 Pf.

Seidene Taschentücher (Mouchoirs)
 40, 50, 60, 75 Pf., 1, 1.25, 1.50 M.

Seidene Halstücher (Cachenez).

Reinseidene Kinder- und Damencachenez 20, 30, 35, 40, 50, 75 Pf., 1 M.
 Reinseidene Damencachenez, eleganter, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4-8 M.
 Reinseidene Herrencachenez, extra groß, 1.75, 2.50, 3, 4, 5, 6-12 M.
 Halbseidene und baumwollene Herrencachenez von 25, 30, 40-75 Pf.

Herren-Cravatten.

Halbweifen zum Anknöpfen und mit Mechanique à 8, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 Pf., 1, 1.25, 1.50 M.
 Schließen mit Mechanique à 10, 15, 25, 30, 50, 75 Pf., 1, 1.25, 1.50 M.
 Magats mit Mechanique à 25, 40, 50, 60, 75 Pf., 1, 1.25, 1.50, 2 M.
 Plastrons mit Mechanique à 50, 75, 90 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75 M.
 Weiße Waschtücher zum Anknöpfen und mit Mechanique à 3, 5, 10, 15, 20, 30-75 Pf.
 Schwarze und farbige Anknöpfschließen und Knoten von 5 Pf. bis 1 M.

Kragenschoner. Cavalliers.

Aermel-Schürzen für Damen und Kinder.

Römisch-seidene Schürzen,

à 1.75, 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5 M.

Einfarbige reinseidene Surahschürzen.
 Weiße und creme Valenciennespitzen-Schürzen.

Damen-Schürzen:

Wirtschaftschürzen, gestreifte und gemusterte Waschstoffe, 80, 95, 40 Pf.
 Wirtschaftschürzen, glatte und gemusterte Stoffe, mit Saß 50, 60, 75 Pf.
 Wirtschaftschürzen m. Saß u. Kchselfändern 75 Pf., langweilert 90 Pf., 1 M.
 Wirtschaftschürzen mit Garnierungen, Saß, Kchselfändern, Bolants etc., à 75 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.25, 2.50 M.
 Elegante Haus-, Wirtschaft- und Plastrschürzen mit Saß, Kchselfändern und Kermeln, 3, 3.50, 4, 4.50, 5 M.

Weiße halbweite und extraweite Schürzen

aus Leinen, Dowlas, Schirting etc., mit Silberstein, Leinen Spitzen, bunten Bordüren, à 75, 90 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4 M.

Schwarzseidene Damen-Schürzen:

Seidene Atlaschürzen mit Silberstein und Spitzenansatz 1 M.
 Seidene Atlaschürzen, besser, glatt oder gestickt mit Spitzen, Plissee oder Seidenstoffblende 1.50, 1.75, 2.25, 3, 3.50, 4 M.
 Eleg. Geures seidene Schürzen in Satin, Falte, Tasse, Noire à 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9, 10-12 M.

Schwarzwollene Damen-Schürzen:

Glatte, gemusterte, gestreifte, schwarze Schürzen mit Spitzen, Bordüren, Silberstein etc. von 90 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.50, 3-6 M.
 Extraweite und halbweite Schürzen 1.25, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4 M.
 Extraweite Schürzen mit Kchselfänger und Saß 1.75, 2.25, 3, 3.50, 4.50 M.

Kinder-Schürzen.

Wasch-Schürzen in neuesten hellen und farbigen Stoffen, sowie schwarz und weiß à 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 3 M.
 Kchself-Schürzen, in 9 Größen vorrätig, in den mannigfaltigsten Waschstoffen à 75, 90 Pf., 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.50, 3 M.
 Gänge-Schürzen in allen Arten Waschstoffen, neueste Formen (engl. Sönger, Empireformen etc.) à 40, 50, 60, 75, 90 Pf., 1, 1.25, 1.35, 1.50, 1.75, 2, 2.25, 3, 3.50, 4 M.
 Schwarze Kinder-Schürzen (für sämtliche Altersstufen) in Gängefaçon, Kchself- und Lappfaçon in glatten und gemusterten Stoffen à 75 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3, 3.50, 4 M.

Konfektionierte Weisswaren.

Lavalliers-Schleifen, gebunden, 15, 25 Pf. usw.
 Seidenstoff-Schleifen, mit Bändchen verziert, Neuheit 36 Pf.
 Crepeline-Schleifen, in allen Farben, 90 Pf.
 Seidenstoff-Schleifen, einfarbig und schottisch 1 M.
 Taffel-Schleifen, mit Leinwandbändchen oder Vogenpitze 1.25 M.
 Gaze-Schleifen mit Chenillekuppen 1.35 M.
 Chiffon-Schleifen mit Band- und Spitzen-Verzierungen 1.50 M.
 Elegante Schleifen in allen erschienenen Formen 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 4 M.

Schleifen mit Banideaux 1.35, 1.50, 2, 2.50, 3 M.
 Spitzen-Jabots 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4 M.
 Chiffon-Jabots 2.25, 2.50, 3, 3.50, 4, 5-10 M.

Spitzen-Shawls 75, 90 Pf., 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 4 M.
 Brüsseler Spitzen-Shawls 1.75, 2.25, 3, 4, 5.50, 6, 7, 9, 10-20 M.
 Chiffon u. Gaze-Shawls à 3, 3.75, 4.50, 5, 6, 7, 9, 10, 12 M.

Neuheiten in Damenkragen und Manschetten.

Hochelegante Balkkragen (Sortie de bal)

mit Dauneneinsatz (sogenannter Schwandebatz) 4.50, 6, 8, 12, 15, 18, 21 M.
 mit Federbats à 8, 8, 10, 12, 15, 18, 21 M.
 mit Tibet (Angorabats) 16, 18 M.

Hahnenfeder-Boas.

Volle schwarze Federboas, 50 cm lang, 45 u. 75 Pf.
 Volle schwarze Federboas mit weißen Straußfederpitzen 1.75 M.
 Volle braune, beige Federboas, 50 cm lang, 75 Pf.

Ballfarbige Boas.

Kurze leichte und duftige Boas, hellfarbig, 1.25 M.
 Kurze leichte und duftige Boas, 120 cm lang, à 3 M.
 Schwarze volle Hahnenfederboas, 120 cm lang, à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4 M.
 Derselben kurz gekürzt 2, 2.25, 3 M.
 Beige und braune Federboas, 125 cm lang, à 3, 3.75 M.

Straußfeder-Boas.

Volle Straußfederboas in allen Farben, à 8.50, 9, 10.50, 13.50, 15, 18 M.

Theater-Shawls und Ball-Tücher.

Römisch gestreifte Shawls, 35/150 cm, à 1 1/2, 1 1/4, 1 1/2, 2 M.
 Römisch gestreifte Shawls mit Franzen 2 1/2 M.
 Römisch gestreifte Shawls, 35/165 cm 3 M.
 Römisch gestreifte Shawls, elegante 3 1/2 M.
 Elegante Theater-Shawls 40/170 cm, 4, 4 1/2 u. 5 M.
 Hochelegante Geures-Shawls 6, 7, 8, 9 M.
 Gaze-Echarpes 6, 5, 4, 3 1/2, 3, 2 1/2, 2, 1 1/2 M.
 China-Echarpes in aparteften und lehrerichenen Dessins.
 Einfarbige Crêpe de Chine und Seiden-Echarpes à 8, 9, 10, 12, 15, 18, 20 M.

Baumwollene Chenille-Shawls à 30, 40, 50, 60, 75, 95 Pf., 1 M.
 Chenille-Shawls in Wolle m. Seide à 1 1/2, 1 1/4, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6-10 M.

Kopf-Fichus.

Woll. Kopf-Fichus 50, 75, 90 Pf., 1 1/4, 1 1/2, 2 M.
 Chenille-Fichus 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 M.
 Seidene Annanas- und Spitzen-Fichus 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6 M.
 Seidenstoff-Fichus m. Chenillefranzen ringsherum, i. all Farben à 3 1/2 M.
 Seidenstoff-Theater-Fichus mit Spitzenrand à 3.75 M.
 Gestickte Seidenstoff-Fichus 13.50, 12, 11.50 M.

I. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 200.

Magdeburg, Sonntag, den 11. Dezember 1898.

9. Jahrgang

Chronik auf das Jahr 1848.

11. Dezember.

In Frankreich war die konstituierende Versammlung am 4. November mit der neuen republikanischen Verfassung fertig geworden. Nachdem man im März den Thron Louis Philipps verbrannt hatte, wurde nun Frankreich zu einer unteilbaren demokratischen Republik erklärt. Der Präsident der Republik sollte mittelst des allgemeinen Stimmrechts von der ganzen Bevölkerung gewählt werden. Als Präsidentschaftskandidaten traten auf Louis Napoleon Bonaparte, General Cavaignac, der Dichter Lamartine, Ledru-Rollin usw. Die ganze Reaktion hatte sich um Louis Napoleon geschart, und mit allen demagogischen Künsten wurde für die Wahl dieses Abenteurers agitiert. Der noch nicht verblichene napoleonische Nimbus bewirkte denn auch bei der am 10. Dezember erfolgenden Abstimmung die Wahl Louis Napoleons mit 5 1/2 Millionen Stimmen, während Cavaignac, der Sieger der Junischlacht, nur 1 1/2 Millionen Stimmen erreicht hatte. Die neugegründete Republik hatte sich durch diese Wahl ihrem Schicksal selber ausgeliefert. Der Staatstreich ließ nicht lange auf sich warten; schon am 2. Dezember 1852 wurde die französische Republik in ein Kaiserreich umgewandelt und der abenteuernde Präsident von ehemals war Kaiser der Franzosen geworden.

Die Aera der Majestätsbeleidigungsprozesse.

Verteidigungsrede des Rechtsanwalts Dr. Erlanger im Prozeß Gärtner-Märnberg wegen Majestätsbeleidigung, bezogen durch den Abdruck eines dem Simplificissimus entnommenen Gedichtes.

Meine Herren Geschworenen!

Es ist Ihnen sicher nicht unbekannt, daß im allgemeinen Beleidigungen vor den Gerichten niederer Ordnung zur Aburteilung gelangen. Wenn Sie nun heute mit einem Beleidigungsdelikt befaßt werden, so hat das seinen Grund nicht darin, daß der Kaiser beleidigt worden ist, sondern weil das Vergehen durch die Presse verübt worden ist. Es ist das ein Volksrecht, dessen sich nur unser Vaterland in Gemeinschaft mit Baden erfreut. Diese Einrichtung erweist sich sehr segensreich. Wissen doch die Geschworenen, die mitten im praktischen Leben stehen, am besten, wie der-

artige Preßartikel aufgefaßt werden sollen. Damit wir in vorliegenden Falle klarer sehen, will ich vorerst zwei Fragen erörtern. 1. Wie kommt es, daß sich in neuerer Zeit die Majestätsbeleidigungsprozesse in so erschreckender Weise mehren und 2. was ist eine Majestätsbeleidigung? Sie wissen, daß in neuerer Zeit viele Blätter eigene Chroniken bilden konnten, in denen nur die Majestätsbeleidigungen täglich aufgezählt werden. Wie ist das möglich? Ist die deutsche Treue geschwunden? O nein — die deutsche Treue lebt. Nur die Prozesse haben zugenommen, nicht die Beleidigungen. Es kommt eben heute vor, daß den Preßartikeln allerlei straffällige Gedanken unterstellt werden, ohne daß vielfach solche den Schriftstellern in den Sinn gekommen sind.

Was ist nun eine Majestätsbeleidigung? Das Gesetz kennt keinen Unterschied der Person vor dem Gesetz, deshalb haben die Leute nicht Unrecht, wenn sie die Befestigung eines besonderen Majestätsbeleidigungsparagraphen verlangen. Ist doch unsere Zeit nützkürer geworden. Wir erkennen kein Fürkntum vor Gottes Gnaden mehr an. Für uns ist heute der Fürst nur der erste Diener des Staates. Die Majestätsbeleidigung paßt deshalb nicht mehr in unsere Zeit. Es sollte kein Unterschied mehr gemacht werden zwischen persönlicher und Majestätsbeleidigung. Straft man doch heute nicht bloß die Beleidigung, sondern auch schon die Kritik! Aber die Kritik muß bestehen. Sie läßt sich einfach nicht verbieten. Der Kaiser spricht offen und ehrlich seine Meinung aus, freie Meinungsäußerung gebührt daher auch der Kritik.

Der Kaiser will nicht herrschen über Schmeichler, sondern über freie Männer. Die Kritik ist notwendig, sonst würde mancher denken, er könne auch ungestraft sagen, was der Kaiser sagt. Wer erinnert sich z. B. nicht des kaiserlichen Ausspruches von den „vaterlandslosen Geiseln“? Ein Bürger schnappte das Wort auf, gebrauchte es gegen einen politischen Gegner, — worauf er zu 150 Mark Geldstrafe wegen Beleidigung verurteilt wurde.

Wüßte der Kaiser, wie viel Majestätsbeleidigungsprozesse täglich in Deutschland inszeniert werden, so würde er sagen wie Ludwig II. von Bayern: „Ich will keine Majestätsbeleidigungsprozesse züchten. Freiheit dem Wort! Solche Prozesse würden meinen Ruf nicht bessern. Ein römischer Kaiser sprach: „Ich will keine Majestätsbeleidigungsprozesse,

damit man nicht glauben sollte, ich hätte so viele Beleidigungen selbst so monarchistische Blätter wie das „Volksrecht“ tagelang protestieren gegen die heutige Aera auf Majestätsbeleidigung.“

Ich komme jetzt, (so fuhr Dr. Erlanger fort) auf das Gedicht zu sprechen. Halten Sie sich vor Augen, meine Herren Geschworenen, daß der Simplificissimus im hohen Norden konfigliert wurde. Darauf mußte man sich vorsetzen. Im Volke konnte man in dem Gedicht keine Beleidigung finden. Ein Subalternbeamter fragte mich damals, was Simplificissimus heiße. Im Laufe der Unterhaltung stellte sich heraus, der Mann glaubte, die Frankfurter Tagespost sei wegen des Wortes Simplificissimus beschlagnahmt worden. Im Gedicht hätte er sonst keine Beleidigung gefunden! Ja, allerdings, wenn man mit Fleiß danach sucht und seine Phantasie arbeiten läßt, dann findet man vielleicht derartiges. Aber man soll dem Dichter keine Unterstellungen machen, die er nicht gehabt hat. Daß der Kaiser auf seiner Reise, wie es in dem Gedicht heißt, von eigenen Polizisten umgeben ist, halte ich für selbstverständlich und geboten. Ist doch die Polizei im Orient so gut organisiert, daß sie sogar Attentate erforscht! Den Passus vom Photographieren der Länder auf den Kaiser zu beziehen, heißt den Worten Gewalt antun. Thatsächlich sind ja auch die betreffenden Länder in hunderten von Ausnahmen photographiert worden. Das Wort „entbehrlich“ hat in meinen Augen nichts Gerabwürdigendes. Ich erinnere an Bismarck's Entlassung und diejenige vieler hoher Beamten und vor allem Generäle. Soll man denn gar nichts mehr sagen dürfen? Andere Blätter, wie das Narrenschiff und die Kölnische Volkszeitung haben über die Palastreise noch ganz andere Gedichte und Artikel wie der Simplificissimus gebracht, ohne verfolgt zu werden. Die Anspielung auf die vielen Kostüme des Kaisers wirkt nicht lächerlich. Er ist immer kaiserlich. Ich bitte Sie, meine Herren Geschworenen, den Angeklagten freizusprechen. Dem Kaiser, was des Kaisers ist, dem Volke, was des Volkes ist! Im Schlusssatz erinnert der Verteidiger noch daran, daß sich das deutsche Volk gerade vor 50 Jahren das Recht der Preßfreiheit errungen habe. Heute möge sich das Volk das Recht, Kritik zu üben, nicht nehmen lassen. Freiheit dem Volk! Freiheit der Presse! Genosse Gärtner freigesprochen! —

Aufstehen erregend.

Fabelhaft billig.

Ein ungewöhnlich billiger Partie-
Posten **reinwollener Kleider-**
stoffe in allen modernen Farben
doppeltbreit

Meter **50** Pfennig.

Hauskleider:

Cheviot, Loden, Damentuche 

garantiert haltbare, dauerhafte Qualitäten,
die neuesten, schönsten Muster, doppeltbreit

Meter **25, 30, 45, 50** Pfg.

Ein unglaublich billiger
Gelegenheits-Posten:

Handtücher 50 Ctm. breit, extrastark 25 Pfg.
Meter

Tischtücher groß, fest u. dauerhaft Stück 40 Pfg.

Wischtücher kariert, vorzügl. Galten Stück 4 Pfg.

Erstaunlich billige Preise

Bettbezüge, volle Breite, garant. 25 Pf.
waschecht, schönste Muster, Meter
Breite Ware.

Singham garantiert waschecht 35 Pf.
schönste Muster
zu Kleidern und Schürzen Meter

Siegfried Cohn.



Alfred Scholz, Neustadt, Breitweg 15
 Taschen-Uhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel
 Große Auswahl in Regulatoren von 10,50 Mt. an,
 alleinstehenden Gänge Uhren von 21 Mt. an.
 Ketten in Nickel, in Double, in Gold
 von 0,50 Mt. an, von 3,50 Mt. an, von 25,00 bis 200 Mt.
 Grosse Lager in Gold- und Silberwaren
 als: Broschen, Ohrringe, Knebeln, Zahn- und Siegelringe,
 Kavaliers- und Braut-Schmuck.
 Meine Werkstatt für Reparaturen empfehle allen, welchen an
 sorgfältiger Ausführung der übertragenden Arbeiten gelegen ist.



H. Fell-Schaukelpferde in allen Preisen, 5,75 Mt. an.
 zum Fahren und Schaulen 7,50 Mt. an.
Spiel- u. Rollpferde, Gespanne,
 Koffer, Taschen, Hosenträger,
 Schwämme, Schultaschen.
 Spezialität: **Handarbeit,**
Lederwaren jeder Art
 zu den billigsten Preisen. 3600

F. Mohr, Tischlerbrücke 27-28
 Erstes, größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Als passendes
Weihnachtsgeschenk
 3461 empfehle
Hosen- und Anzugstoffe
 in grosser Auswahl
 zu erstaunlich billigen Preisen.
Oscar Bruch
 Kaiserstrasse 12.

1 eif. Bett u. Matr. 6 Mt., 1 Matr.
 6 Mt., 1 Kuchentisch 3 Mt., Gedebauer
 2 Mt. M. Klosterstrasse 5, v. I.

Walhalla-Theater.
 Jeden Abend:
Große Künstler-
Spezialitäten-Vorstellung.

Stadt-Theater.
 Sonntag, den 11. Dezember 1898:
 3 Uhr. Halb-Preise.
Sänkel und Ortel.
 Märchenspiel in 3 Bildern. Musik von
 E. Humperdinck.

Abend-Vorstellung:
 Zum 1. Male! Zum 1. Male!
Die Abreise.
 Hieraus:
Die lustigen Weiber
 von Windsor.

In Vorbereitung:
Cyrano de Bergerac (Romolie).
Die Abreise (Oper von Eugen d'Albert).
Ein underschiedenes Blatt (Lustspiel
 in 3 Aufzügen von Ernst v. Wolzogen.)

Wilhelm-Theater.
 Sonntag, den 11. Dezember 1898:
 Kinder-Vorstellung. Anfang 9 1/2 Uhr.
Aischenbrödel
 oder:
 Der gläserne Pantoffel.
 Weihnachts-Romolie mit Gesang und Tanz
 in 6 Aufzügen von Strauß.
 Abend-Vorstellung:
Der lustige Krieg.

Zum Weihnachtsfeste
 empfehle mein großes Lager von goldenen und silbernen
 Herren- und Damen-Uhren von 10 bis 200 Mt.
 Schönes Lager in Schmuokasachen, als: goldene
 Broschen, Ohrringe, goldene Zahn- und Siegelringe
 von 3 bis 20 Mt., Knebeln, Kavaliersketten,
 Granaten-Schmuck, Nischen in Gold, Double und Nickel
 in allen Mustern von 50 Pf. bis 35 Mt.
 Alle Sorten mechanische Musikwerke in allen
 Größen von 10 bis 200 Mt.
 Lager Mathenover Uhren in Gold, Nickel u. Stahl.
 Gute Reparatur-Werkstatt.
 Gewähr auf alle Waren 5 Prozent Rabatt.
Hermann Möller, Uhrmacher
 Magdeburg-Buckau, Feldstrasse 55. 3070

Fernersleben. Fernersleben.
Creme-Margarine
 Beste in der Gegend kommende Marke, unübertroffen in Qualität, offeriert
 per Pfund mit 55 Pf.

Allerfeinste Mollereibutter
 koste trotz des steigenden hohen Einkaufspreises mit 1,15 Mt. per Pfund und
 viele mehr sowie
jämliche Backartikel
 zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zu allerbesten Preisen angelegentlich empfohlen.
Max Zeltwanger.

Ihren Bedarf an
Präsent-Cigarren und Cigaretten
 Rauchrequisiten jeder Art
 beden Sie gut und billig
Mogäckerstr. 55 bei Otto Hintze
 Hauptgeschäftsstelle der Volksstimme.

Franz Brück Nachf.
 Magdeburg
 24-25 Stephansbrücke 24-25
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten
 Wand- u. Tisch-Uhren, Regulatoren,
 Taschenuhren, silbernen u. goldenen
 Herren- und Damen-Uhren, Ketten,
 Kavaliers- und Braut-Schmuck, sowie alle Arten
Goldwaren

Cirkus-Theater.
 Heute, Sonntag,
 nachm. 4 Uhr
Familien-
Vorstellung.
 Halbe Preise.
 Abends 8 Uhr:
Elite-Vorstellung
Großartiges
Dezember-
Programm.
 Neue Vorstellungen

Erste-Vorstellung
Großartiges
Dezember-
Programm.
 Neue Vorstellungen
 Tagelänge
 von 11-1 Uhr geöffnet

Neu eröffnet!
Riesen-Bazar
 Buttergasse Nr. 4, dicht am Alten Markt
 findet man eine große Auswahl in
Weihnachts-Geschenken
 als: emaillierte Geschirre, Lampen, Steingut
 und Spielwaren aller Art.
 Bitte die Preise in meinen 4 Schaufenstern zu beachten.
Fr. Schrader Inh.: Dorothee Schrader.
 - Sonntag bis 7 Uhr geöffnet. -

Am billigsten und in großer Auswahl
 findet man in meinen beiden Läden
 Breitweg 18 Puppenwagen, Wuppen-
 sportwagen, Kinderstühle zum Fahren,
 Klavierische, Triumphstühle, Leiterwagen,
 Schaufelstühle. Ferner Korblehnhühle und Blumentische eigener Fabrikation.
Neustadt. 800 Herm. Jahn, Korbmöbel-Fabrik.

Ein Posten Uhren
 billig zu verkaufen bei
Hermann Stode, Uhrmacher
 Magdeburg, Schwibbogen 1.

C.G. Schuster
 Meißner Str. 10
 Markneukirchen
 Discute und vorthellhafteste Bezugsquelle
 Man verlasse Catalog No. 323.

Central-Werberge
 (Grothum's Gasthaus)
 Kleine Klosterstrasse 15/16
 empfiehlt seinen vorzüglichsten Mittags-
 tisch sowie ein gutes gepflegtes Expositier.
 Prompte und ausnehmende Bedienung
 ausserdem, ladet ergebenst ein
F. Grothum.
 Fernsprecher 1409, Amt II.

Hermann Bruns
 Buckau, Schönebekerstr. 114.
Zum Weihnachtsfeste
 empfehle billigt:
 Kohlenlasten, Ofenvorsetzer,
 Tafel- und Federwagen,
 Reibe- und Fleischschneide-
 maschinen, Wringmaschinen,
 Schlitten und Schlittschuhe,
 Säbelsäge- und Kerbschnitt-
 Werkstätten, Christbaum-
 ständer und Lichthalter, sowie
 sämtliche Haus- und Küchen-
 geräte.
Solinger Stahlwaren.
 * Edle Kanarienhähne verkauft Schlierer,
 Sudenburg, Helmstedterstr. 23, v. I. Tr.

Friedrichslust
 2784 Leipzigerstrasse 52.
Heute Sonntag Tanz.
 Ergebenst ladet ein **W. Gons.**
Vorläufige Anzeige.
Meine Redoute findet am Montag,
den 23. Januar, statt.

Zerbster Bierhalle
 Sonntag:
Öffentlicher Tanz.
 2782 Hierzu ladet ergebenst ein **Franz Königstedt.**

Luisen-Park.
 Jeden Sonntag: **TANZ.** 2781
 Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

Neid's Etablissement
 (Inhaber H. Brüning).
Heute Sonntag von 3 Uhr ab: Tanz.

Drei Kaiser-Bund.
 Sonntag Tanz.
 Ergebenst ladet ein 2785 **E. Hartmann.**

Gesellschafts-Salon Weißer Hirsch.
Sonntag: TANZ. 2786
Lemsdorf. Lemsdorf.
Zum Deutschen Kaiser.
Heute Sonntag Tanz.
 Ergebenst ladet ein **Carl Lankau.**

Die Militärvorlage

wirtschaftet mit den alten „Mollaten“. Es ist dieselbe Idee wie immer. Da steht man in der „Begründung“ des Gesetzes betreffend die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke: „Unsere Nachbarstaaten — Frankreich und das europäische Russland — arbeiten eifrig an der Vervollständigung ihrer Heereswesen. Sie haben in Verbindung mit einer weit höheren Friedenspräsenzstärke als die unsrige, ihr Heereskontingent auf 250 000 und 300 000 Mann gesteigert, während in Deutschland die etatsmäßige Rekrutengahl nur etwa 227 000 Köpfe beträgt. Ihre Kriegszugorganisation ist in den letzten Jahren vielfach wesentlich erweitert worden, in Deutschland hat nur durch Umformung der vierzehn Bataillone der Infanterieregimenter 1897 ein vereingelter Schritt in dieser Richtung stattgefunden.“

Frankreich und Russland werden in ihren Töpfen geworfen, und mit den Chatsachen wird mit leichter Hand umgesprungen. In Wirklichkeit bleibt die Präsenzstärke in Russland erheblich hinter einem Prozent der Bevölkerung zurück. Nach Zobecks Jahrbüchern für Heer und Marine beträgt die Friedenspräsenzstärke des russischen Heeres für ein Gebiet von 6 Millionen Quadratkilometern und 110 Millionen Einwohner (Russland ist neunmal so groß wie Deutschland und hat eine doppelt so große Volkszahl wie wir mit 52 1/4 Millionen) über 898 000 Mann, einschließlich der Kosaken, Finnen und der Grenztruppen von 26 000 Mann. In diese Ziffer einbezogen sind auch alle außerhalb Europas in Asien bilanzierten Truppen. Russland müßte, wenn ein Prozent der Bevölkerung der Maßstab wäre, 1 214 088 Mann haben. In Deutschland beträgt die Friedenspräsenzstärke bekanntlich gegenwärtig 557 480 Mann, das ist schon 35 000 Mann mehr als ein Prozent der Bevölkerung.

Und in Frankreich ist seit 1898 die Heeresergänzung stets geringer gewesen als in Deutschland. In Frankreich betrug sie 1898 245 484 Mann, in Deutschland dagegen 288 178 Mann; im Jahre 1894 betrug die Heeresergänzung in Frankreich 270 893 Mann; in Deutschland dagegen 278 155 Mann; im Jahre 1895 umfaßte die Heeresergänzung in Frankreich 255 890 Mann, in Deutschland dagegen 280 791 Mann eingestellt, in Deutschland dagegen 288 625 Mann. Dabei muß hervorgehoben werden, daß in die französischen Ziffern auch einbezogen ist die Heeresergänzung mit 18 000 Mann für die weit größere französische Marine und für sämtliche afrikanische Truppen.

Die Friedenspräsenzstärke in Frankreich betrug im Jahre 1897 548 851 Mann blieb also hinter der deutschen Friedenspräsenzstärke von 557 480 Mann um 9000 zurück. Dabei kommt in Betracht, daß die angegebene französische Stärke die Maximalzahlen angiebt. Die tatsächliche Friedenspräsenzstärke ist 1897 in Frankreich weit geringer gewesen. Es blieben nämlich bei der tatsächlichen Friedenspräsenzstärke nicht weniger als 48 920 Mann außer Betracht, welche keinen Sold empfangen, da sie teils bewilligt waren, teils krank, teils sich im Lazarett befanden. Die deutsche Friedenspräsenzstärke aber ist seit 1898 eine Durchschnittsstärke.

Was nun endlich die Erweiterung der Kriegszugorganisation in Frankreich und Russland anbetrifft, so haben diese Staaten von 1898 bis 1897 ihre Organisations nicht sehr erheblich erweitert, trotzdem Deutschland 1898 seine Friedenspräsenzstärke um 70 000 Mann erhöhte und die Truppenteile um 178 Halbataillone Infanterie, 80 Batterien Feldartillerie, 6 Bataillone Fußartillerie und 7 Trainbataillone vermehrt hatte. Erst nachdem 1897 in Deutschland die Halbataillone zu 86 Vollbataillonen zusammengedogen waren und damit die Kriegszugorganisation für die erste Linie der Feldtruppen um mehr als 80 000 Mann verstärkt worden war, haben Russland und Frankreich eine Vermehrung der Infanterie in Betracht gezogen. In Russland

umfaßt diese Vermehrung nur 400 000 Mann, in Frankreich 200 000 Mann, in Deutschland 100 000 Mann. Die Veranschlagung aber wird selbst bis auf 400 Mann erst in einer Reihe von Jahren vollständig durchgeführt werden können. Es hängt auch hier in Betracht, daß die russischen und französischen Bataillone in der Friedenspräsenz erheblich schwächer sind, als die deutschen. So zählen die russischen durchschnittlich nur 455 Mann, die französischen 588 Mann, während die Normalstärke der deutschen Bataillone schon bisher 578 Mann betrug.

Wenn nun, sagt die dreifache Zeitung, die deutsche Friedenspräsenzstärke weiter um 28 000 Mann erhöht wird, so ist damit ein Anlaß gegeben in Frankreich und mehr noch in Russland zu weiteren Verstärkungen des Heereskontingents und zur Erhöhung der Friedenspräsenzstärke. Nach einigen Jahren wird man dann unter Berufung darauf in Deutschland wieder um weitere Erhöhungen in Vorschlag bringen. Schon jetzt ist ja in der Begründung darauf hingewiesen, daß die Etatserhöhungen bei den Infanteriebataillonen „zunächst“ nur bei Bataillonen von 601 Mann oder in den Grenzbezirken stehenden sollen. Ebenso ist in der Begründung der Militärvorlage bemerkt, daß bei dem 1. bis 14. Armeekorps „zunächst“ nur die Aufstellung einer dritten Division, also nicht die Bildung neuer Armeekorps beabsichtigt ist. So schraubt ein Staat unter Berufung auf den anderen fortgesetzt die Militärlast in die Höhe, eine Trabeste auf die von Russland vorgeschlagene internationale Konferenz zur Abrüstung.“

Hinsichtlich der Dauer der aktiven Dienstzeit sind die Bestimmungen des Gesetzes vom 3. August 1893 aufrecht erhalten. Sie soll bis auf weiteres bei den Fußtruppen, der fahrenden Feldartillerie und dem Train nur zwei Jahre betragen. „Dart dem unermüdblichen Eifer des Lehrpersonals und der bereitwilligen Gewährung von Mitteln für die Ausbildung der Truppen ist es gelungen, trotz der verkürzten Dienstzeit die Anforderung des Friedensdienstes vorläufig zu erfüllen. Dies ist auch für die Zukunft zu hoffen, wenn die beabsichtigten Verbesserungen unseres Heerwesens Verwirklichung finden. Voraussetzung ist hierbei allerdings, daß Offiziere wie Unteroffiziere den erhöhten Ansprüchen dauernd gewachsen bleiben, und daß besonders die Ausstattung der Armee mit großen Übungsplätzen beschleunigt wird. Ueber die Wirkung der verkürzten Dienstzeit auf die militärische Leistungsfähigkeit des Wehrtaubstandes liegen zur Zeit ausreichende Erfahrungen nicht vor.“

Die Begründung des Heeresgesetzes geht dann auf militärische Einzelheiten über und erwähnt die Bildung von drei neuen Korps, die Errichtung der neuen Feldartillerie-Brigadestämme, die Etatserschönungen der Bataillone und die neuen Eskadrons, mit den Gründen, die man über diese Thematika schon seit Monaten von den militärischen Mitarbeitern der verschiedensten Blätter hat lesen können. Das gleiche gilt von der Reorganisation der Artillerie und den besonderen Formationen für den Feldtelegraphendienst.

Die Erhöhung der Friedenspräsenzstärke beziffert sich im ganzen auf 23 277 Gemeine, wozu noch 881 Offiziere, 8299 Unteroffiziere, 84 Militärärzte und 190 Beamte kommen. Mit Bezug darauf wird gesagt: „Die Aufbringung des entsprechenden Mehrbedarfs an Rekruten in der Höchstzahl von etwa 11 000 Mann stößt auf keinerlei Schwierigkeiten. Nach den Erfahrungen

300000 Mann, wozu noch 881 Offiziere, 8299 Unteroffiziere, 84 Militärärzte und 190 Beamte kommen. Mit Bezug darauf wird gesagt: „Die Aufbringung des entsprechenden Mehrbedarfs an Rekruten in der Höchstzahl von etwa 11 000 Mann stößt auf keinerlei Schwierigkeiten. Nach den Erfahrungen

Die Kosten des Heeres, der Marine und der Kriegszugorganisation betragen im Jahre 1898 27 888 000 Mark. Für 1899 sind davon 29 100 000 Mark angesetzt. Die gesamten etatsmäßigen Ausgaben sind geschätzt mit 182 778 000 Mark.

Die Sozialpolitik in der Thronrede.

Die Soziale Praxis des ehemaligen Ministers v. Bismarck bemerkt zu den Sätzen in der Thronrede, die von den sozialpolitischen Blättern der Reichspresse hervorgehoben sind. Die Thronrede von 1897/98 gedachte mit keinem Worte der Durchführung der Sozialreform; tatsächlich hat auch der Kaiser in der letzten Session dem Reichstag weder auf den Antrag der Arbeitervereine, noch des Arbeiterpartei eine Sozialgesetzgebung, noch die Arbeiterfrage eine besondere Erwähnung zu machen. Es war damit auch äußerlich bemerkt, daß die Sozialreform in der Sozialreform eingetreten sei. Dieser mit jeder der neuen Anlauf? Verbesserung der Invalidenversicherung, Schutz der Beschäftigten, Beseitigung von Mißständen in der Konsumtionsindustrie werden angeordnet. Selbst wenn damit nur Verbesserungen auf berechnete Forderungen gegeben werden (und mehr ist schwerlich zu erwarten), halten wir es für die Pflicht der Anhänger einer Sozialreform, auf Grund der parlamentarischen Fundierungen vom 17. November 1881 und vom 4. Februar 1890 mit Eifer und Eifer mitzuwirken. Das Schweregewicht der sozialpolitischen Debatten wird aber nicht in diesen positiven Maßnahmen, sondern in dem unter dem Namen eines „Gesetzes zur Regelung der sozialen Arbeitsverhältnisse“ angeordneten Sozialgesetz liegen. Der in der Thronrede erwähnte Name ist an sich belanglos; man kann aus ihm auch herauslesen, daß das gewöhnliche Arbeitsverhältnis nach beiden Seiten, also nicht nur gegen Beschränkungen der Arbeiter, sondern auch gegen solche der Unternehmer geschützt werden soll. Indessen die erklärenden Bemerkungen müssen zu der Annahme führen, daß nur die Arbeiter getroffen werden sollen. Wie dies möglich sein wird, ohne die Koalitionsfreiheit einzuschränken, ist uns nicht erkennbar. So sehr wir die Behauptung und Mißhandlung Arbeitsverhältnisse verurteilen, so glauben wir doch entgegen den Worten der Thronrede, daß die betreffenden Sozialgesetze völlig ausreichend, um Mißstände zu beseitigen, und daß die sozialen Schwierigkeiten der Zeit durch die bisherige Depressions nur gelindert werden.“

Ganz einverstanden mit der Vorlage ist dagegen die Korrespondenz der Landwirtschaftsblätter, die in übrigen durch die Thronrede schmerzlich enttäuscht ist. Sie vermißt vor allem den Schutz der Arbeitgeber des Mittelstandes, und selbst das angekündigte Fleischschutzgesetz vermag ihr kein Vertrauen einzufloßen. „Die produktiven Mittelstände“ (lies die Kantige und Mirbäche) sind bei der Thronrede leer ausgegangen,“ meißelt die Korrespondenz. Es ist in der That eine unbegreifliche Unterlassungsünde des Verfassers der Thronrede, daß man diesem das warme Herz für die Ostelbter nicht hat klopfen lassen. Auf einen Absatz mehr konnte es doch wahrhaftig nicht ankommen. Aber dies Versehen wird gerächt werden. Denn trotz der norddeutschen Mahnung zu weiter Selbstbeschränkung wird es „Sache der mittelstandsparteilichen Abgeordneten sein, diese von den Räten der Krone in der Thronrede gelassenen Lücken durch entsprechende Interpellationen, Initiativanträge auszufüllen und auf diese Weise auch dem produktiven Mittelstande zu seinem Rechte zu verhelfen.“

Wegen Todesfall und Geschäftsausslösung
der Firma

Jakobsstr. 47 Emil Rosener 47 Jakobstr.

Kommen in der Woche vom 11. bis 17. Dezember neu taxiert zum Verkauf:

Der ganze Vorrat in Teppichen Adminster, Belour und Smyrna-Belour, darunter Prachtexemplare bis zu Saalgröße, jetzt das Stück von **4.90** Mark aufwärts.

Der ganze Vorrat in Gardinen Engl. Tüll, Relief-Tüll in den denkbar schönsten Zeichnungen, jetzt das Meter von **26** Pf. aufwärts.

Steppdecken, rein wollener Atlas jetzt das Stück **3.95** M.

Bettdecken in weiß, bordeaux, rot und altdeutsch jetzt das Stück von **1.25** M. an.

Große Lagerbestände sind noch vorhanden in:

Kaschmir indien, reine Wolle, vorrätig in hell und mittel bordeaux, hell und dunkel marine, jetzt Meter **56** Pf.

Crêpe cheviot, schwere Qualität, reine Wolle, vorrätig in allen Farben jetzt Meter **82** Pf.

Perl Crêpe für elegante Kostüme, reine Wolle, vorrätig in dunklen und in vielen aparten Farben jetzt Meter **1.06** M.

Mohair-imitat, 100 u. 120 cm breit, vorrätig in schwarz und farbig, jetzt Meter **1.33, 1.48, 1.56** M.

Zu den im Schaufenster angeschmückten Herren- und Frauen-Barchent-Hemden, -Hosen, Anstandsbröden und Waarten sind hinzugekommen

Ganz schwere weiße Damen-Körper, Barchent-Jacken, 1 Partie eleganter Damen-Träger, Schürzen und
durchschnittlich das Stück **98** Pf.

Aufruf

an die Wähler der 3. Wahl-Abteilung.

zur Stadtverordneten-Stichwahl

am 12. und 13. Dezember d. J.

Mitbürger und Wähler der 3. Wahl-Abteilung!

Noch einmal müssen wir Sie an den Wahltag zur Stadtverordnetenwahl rufen. Nachdem Sie durch Ihr energisches Eintreten den Kampf mit den reaktionär-antisemitischen Parteien mit Erfolg aufgenommen und unsere Kandidaten Herrn Max Görnemann und Victor Jacobi-Scherbening in die Stichwahl gebracht haben, gilt es nun, mit noch größerer Entschiedenheit in der Stichwahl für dieselben einzutreten und sie zum Siege zu führen.

Wir zweifeln nicht, daß Sie uns von neuem zur Seite stehen und beweisen werden, daß Sie bereit sind, für eine liberale Vertretung in der Stadtverwaltung einzutreten und gegen alle reaktionären Bestrebungen in unserer alten freien Stadt Magdeburg Front zu machen.

Arbeiter, Handwerker, Gewerbetreibende, Kaufleute, Beamte, Lehrer und Mitglieder der Konsumvereine! Sie wissen, was auf dem Spiele steht! Siegen die beiden von den Antisemiten und ihren Freunden aufgestellten Kandidaten Herr Schäfer II und Schulz, dann drohen uns neue indirekte Steuern und vor allem die Umsatz- und eine Erhöhung der Luftbarkeitssteuer, die gerade die Schultern der Kinderbegüterten am schwersten belasten.

Wähler! Die antisemitische Presse und ihre Hintermänner suchen besonders die Kandidatur des Herrn Jacobi-Scherbening zu hintertreiben und zu Falle zu bringen. In schamloser Weise wird die Ehrenhaftigkeit des Herrn Jacobi-Scherbening verdächtigt, ohne daß die Denunzianten den Mut gehabt haben, in den Wahlbesuchungen am 19. und 29. November ihre Beschuldigungen öffentlich vorzubringen und Rede und Antwort zu stehen. Darin zeigt sich die Charakterlosigkeit und Feigheit dieser dunklen Ehrenmänner und die Wertlosigkeit ihrer Behauptungen.

Herr Jacobi-Scherbening hat uns Schriftstücke vorgelegt, die das Gegenteil von dem beweisen, was die antisemitische Presse behauptet. Von den Gegnern ist diese Kampfweise nur deshalb in Scene gesetzt, um die Wähler der 3. Wahlabteilung zu verwirren und die rechtsstehenden Kandidaten Herren Schäfer II und Schulz zum Siege zu führen.

Darum Wähler! Lassen Sie sich nicht durch nichtsfagende Redensarten und Schmähartikel, durch hohle Phrasen und antisemitische Flugblätter irre führen, sondern treten Sie alle, besonders auch diejenigen, die uns schon in der Hauptwahl treu zur Seite gestanden haben, Mann für Mann zur Wahl mit Ihren Freunden und Bekannten an, und geben Sie am Montag und Dienstag, den 12. und 13. Dezember, von morgens 10 bis abends 6 Uhr Ihre Stimme für unsere Kandidaten, die Herren

Max Görnemann und Victor Jakobi-Scherbening

Da die Wahl diesmal um 6 Uhr abends geschlossen wird, bitten wir jeden Wähler, recht frühzeitig und schon am ersten Wahltag die Stimme abzugeben. Wer etwa die Wahl-Aufforderung des Magistrats nicht aufbewahrt hat, der nehme seinen Steuerzettel als Legitimation zur Wahl mit. Wir bemerken noch besonders, daß auch diejenigen bei der Stichwahl wahlberechtigt sind, die bei der Hauptwahl ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben. Magdeburg, im Dezember 1898.

Das liberale Wahl-Komitee.

F. Blonert. F. W. Bodenstein. F. Beyersdorff. Freyberg. Fr. Gothe. R. Görnemann. Fr. Horn. Hering. W. Kuhn. W. Meinecke. O. Mewes. M. Michaelis. C. Niemann. R. Protze. Pusch. Fr. Rogall. Rassbach. Schweb. Fr. Wolff. Alb. Weder.

Öffentliche Versammlung der Schneider und Schneiderinnen

am Montag, den 12. Dezember 1898, abends 8 Uhr, im Saale des Dreikaiserbundes Storchstraße 7.
Tages-Ordnung:
1. Welchen Nutzen bringt uns die bevorstehende Lohnbewegung.
Referent: Reichstagsabgeordneter Reißhaus - Erfurt.
2. Verschiedenes.
Das Erscheinen aller ist unbedingt notwendig. 3501 Im Auftrage der Lohnkommission: H. Heck.

Central-Verein der Deutschen Former u. Berufsgenossen.
Am Sonnabend, den 10. Dezember, abends 8 Uhr
Mitglieder-Versammlung
in Seebolds Lokal, Braunschweigstrasse No. 3.
Tagesordnung wird daselbst bekannt gegeben.
Wegen der Wichtigkeit derselben wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.
Die Ortsverwaltung.

Metallarbeiter Sudenburgs!

Öffentliche

Metallarbeiter-Versammlung
Sonntag, den 11. Dezember
nachmittags 3 Uhr
im Saale der Perbster Hirschhalle, Schöningerstraße Nr. 28.
Tages-Ordnung:
1. Die Folgen der wirtschaftlichen Revolution.
Referent: Stadtverordneter Karl Krüger, Halle a. S.
2. Verschiedenes.
Alle Metallarbeiter der Sudenburg sind zu dieser Versammlung eingeladen. Für rechtzeitige Agitation hat jeder zu sorgen. Persönliches Erscheinen ist notwendig.
Der Einberufer.

Konsum-Verein Biene
E. S. m. b. H.
in Schönebeck a. Elbe.
Die Auszahlung der Dividende findet am 12. Dezember für Mitglieder im Gasthof zum goldenen Stern statt.
Der Vorstand.

Uhren kauft man billig
bei **Hermann Siede**
Uhrmacher
Magdeburg, Schmiedbogen 1
im Hause des Kaufmanns Herrn C. F. Thiele.
Schwerste Reparaturen schnell und billig.
Federeinsetzen 1 Rart. Glas, Zeiger oder Bügel à 25 Pf.
- Garantie 3 Jahre. -

Schuhwaren!
Billig! Billig! Billig!
Herren- und Damen-Stiefel, Stiefelchen, Turn-, Stramp-, Kinder-, Schuhe, Pantoffel, auch aus Konkurrenzmassen stammende Waren 809
nur Neustadt, Schmidtstr. 44.

Reiz. Puppenwagen mit Metall sehr billig 809
verf. Petersstr. 19a, 2 Tr. Böller.

Ein Divan, neu, und eine polierte Bettstelle mit Matrache billig zu verkaufen. 804
Neustadt, Alexanderstr. 7, part.
* Alle Sorten frische Wurst bei Aug. Mollenhauer, Kaiserstraße 57.
* Perf. Schneiderin empfiehlt sich, weil zugezogen, zu und außer dem Hause.
Beuchel, Altes Fischerufer 30, III.
* Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet. Kammerstraße 9, 1 Tr., I.
* Verloren 12 Exemplare des Wahren Jakob zwisch. Wilhelmagart u. Schwarzer Adler. Der Finder wird gebeten, dieselben in der Buchhandlung der Wolfstüme abzugeben.
* Aufgeb. sanft 2 Logis, Kagenstrang 12, oben.
* Frbl. Logis nach oben zu vermieten Petersstraße 7, II. Unts.
* Frbl. Zimmer für 1-2 Herren Neustadtstr. 9, Eingang Kammerstraße 3.

Spezialcuren für Nervöse
803
insbesondere gegen Zwangsgedanken, Angst, Schlaflosigkeit, Nervenbeschwerden, Herzerrregung, Magenverkrümmung, Darmträgheit und besonders giftige Nerven-Leiden. Vorzüglich gegen vorstehende und andere Leiden ist mein ganz neues, einfaches, mildes Verfahren. Keine Verunsicherung. Keine Aenderung der Lebensweise.
Franz Kolbe, Fochschloßberg 19.

Standesamt.
Magdeburg, 7. Dezember.
Aufgebote: Sattler Ernst Glauer mit Marie Dreier hier. Tischlermeister Oskar Wurzel mit Ernestine Thielde hier. Former Karl Otto Schelhaas in Thale mit Antonie Wanda Schäfer hier. Arb. Gottfried Karl August Curtmann in Budau mit Auguste Minna Fabian in Gr.-Salze. Arbeiter Albrecht Pygodski mit Minna Stern in Rostensee. Artist August Klein Schmidt gen. Soppel Blau mit Henriette Anna Dichtenberg gen. Wally Göttrich in Bremen. Bergmann Friedrich Wilhelm Krause mit Pauline Karoline Klein in Gohndorf. Schuhmacher Bernhard Ruff in Schönebeck mit Emma Hermine Mohde in Welsleben. Bahnarbeiter Heinrich Karl Fritsche hier mit Minna Emma Agnes Kluge in Stendal. Eisenbahn-Arbeiter Joh. Friedrich Albert Giggel hier mit Luise Alwine Sandt in Kremkau. Hilfsbremser Franz Zimmer mit Helene Heinahier. Lagerist Hugo Bodt mit Martha Lehmann hier. Arbeiter Paul Franz Witz Hegebarth in Neustadt mit Maria Christiane Sophie Hartmann in Klein-Deubeleben. Arbeiter August Heine mit Luise Friedrich Ränge in Sudenburg mit Auguste Marie Albers in Weitzkau. Handarbeiter Otto Joh. Friedrich Dummer in Budau mit Minna Therese Buchheim in Krauschwitz.
Som 8. Dezember.
Aufgebote: Maurer Friedr. Herrn. Woch in Giedersdorf mit Friederike Henriette Marie Wöhe in Giech. Arb. Otto Giffau mit Rosine Marie Wöhler in Güttdenburg. Maurer Karl Friedrich König mit Johanne Anna Böttcher in Quedlinburg. Stelmacher Max Weidner mit Minna Gröbke in Rißge. Fabrikant

Friedrich Gustav Remme mit Emma Albesamen in Osterweddingen. Feuerwehrmann Hermann Feiniger mit Ida Straube geb. Hoppe in Fernersleben. Eisenbahnarbeiter Joh. Friedrich Albert Kauf hier mit Luise Alwine Sandt in Kremkau. Barb. Robert Rudolph m. Emma Naumann in Thendorf. Geburten: Ehe, E. des Lokomotivheizers Otto Haberland. Meta, E. des Kaufmanns Emil Sommer. Lucie, E. des Schuhm. Hermann Hoppe. Ilse, E. des Schuhm. Hermann Leubner. Hermann, S. des Maurers Heinrich Wehmeyer. Ursula, E. des Ober-Telegraphen-Assistenten Wilh. Rosenburg. Edith, E. des Garmentverw.-Beamten u. Pr.-Dient. d. L. Herrn. Mattig. Rudolf, S. des Tischlers Franz Wende. Margareta, E. des Kellners Heinrich Ernst. Erna, E. des Cigarrenmachers Wenzeslaus Bluzewicz. Erich, S. des Postboten Friedrich Golze.
Todesfälle: Gottfried Engelhardt, Privatmann, 74 J. 1 M. 13 T. Hermann, S. des Arbeiters Ludwig Hebede, 19 T. Martha, geb. Schaumburg, Wwe. des Biertrügers Wilhelm Ehrhardt, 69 J. 10 T. Friederike Meyer, unversch., 31 J. 10 M. 1 T. Anna, E. des Arbeiters Friedrich Sauerbier, 2 J. 9 M. 2 T.
Budau, 8. Dezember.
Eheschließung: Schmied August Christian Heinrich Remme mit Luise Wilhelmine Säger hier.
Geburten: Otto, S. des Schuhm. Meisters Jwan Wolff. Anna, E. des Kutschers Cajetan Wacinski.
Neustadt, 8. Dezember.
Aufgebote: Eisenstecher Joh. August Thobermann mit Ella Denwall. Hausbesitzer Ferdinand Christian August Wetz mit Margareta Noos. Pantfennmacher Hermann Cohn in Hohenheimeln mit Luise Friederike Wilhelmine Weinberg.
Eheschließung: Fabrikant Wilh. Werner mit Regina Kinas.
Geburten: Anna, E. des Schlossers Wilh. Heilig. Rosa, E. des Tischl. Rob. Miegel. Max, S. des Arbeiters Franz Bloz. Gustav Karl Walter, unehelich. Johanna, E. des Eisen.-Stat.-Assist. Paul Walter.
Todesfälle: Anna, E. des Schlossers Wilh. Heilig, 12. Sdb. Gustav, S. des Arbeiters Otto Selsner, 1 M. 10 T. Privatmann Gottfried Reuling, 86 J. 4 M. 8 T. Wilh. Karl Alfred, unehel., 1 J. 10 M. 12 T.



Isidor Gabbe

3574 Magdeburg
Breitweg 9, Verkauf | Tr.

**Für
Weihnachtseinkäufe**
ganz besonders billige
Gelegenheits-Offerte.

**Grosse
Gelegenheitsposten**
reine Damenkleiderstoffe
wie Cheviots, Granits, Crépes,
Diagonals und diverse Neuheiten
in Engl. Stoffen, per Kleid, 6 Mr.,
M. 3.00, 4.08, 5.10 u. 9.00.
Bedeutende Sortimente:
Schwarze Mode- u. Trauerstoffe
— nur reine Wolle —
p. Kleid v. 3.60, 4.20—10.00 Mr.

**Ausser-
ordentlich billig!**
Grosse Posten
Damen-Konfektionsstoffe
wie Ratins, Velours, Costimo,
Püsch, Kremler, Nappe und div.
Stoffe mit angeordnetem Futter, nur
vorzügliche Fabrikate in passenden
Mengen für Kragen, Jacketts,
Capots, Mäntel und Abendmäntel
p. Mr. von M. 2.00 an.

**Ganz
besonders billig.**
Grosse Posten
Fadensins, Sammgarne, Cheviots
sowie große Auswahl
Pasetostoffe, Velours, Loben,
passend für Ueberzieher, Joppen,
Kalfemäntel u.
Zu bekannt billigen Preisen empfehle:
Bettzeuge, Bettinlette, Bettstätten
Bettgewäste, Handtücher
Tischzeuge
hemden- und Lakenleinen.

**Bedeutend
unter normalen Preisen**
empfehle:
Gardinen vom Stoff und abgepaßt
weiß u. crème; ferner: Tischdecken,
Teppiche, Vorhänge, Stepp-
decken, Sofastoffe, Sofadecken.
Günstige Gelegenheitskäufe für Braut-
ausstattung, Begrüßanden.
Spezialität: Schwarze, weiße und
farbige Garantie-Seidenstoffe.

**Nur aufgenommen
zu besond. billigen Preisen**
Nur bessere Qualitäten doppelt
geringste saubere Bettdecken,
Dattinen und fertige Betten.
Besichtigung auch Nichtkäufern gern
gestattet.

Isidor Gabbe

9/10 Breitweg 9/10
Eingang zur Breitweg Nr. 9
Verkaufsräume: 1 Treppe
gegenüber der Leberstraße

Billige und gute Weihnachts-Geschenke

wie
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Anstandsrocke
Taschentücher, Handtücher, Bettbezüge, Leinen
Tischtücher und Servietten

kaufen Sie nur bei

Eduard Neuberg

jetzt 37 Breitweg 37, Erste Etage

gegenüber der Ulrichsstraße.

3560

Gustav Assmus

Grünearmstrasse 18a MAGDEBURG Grünearmstrasse 18a
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
empfeht sich mit einer sehr geschmackvollen wie reichen Auswahl von Juwelen,
Gold- und Silberwaren.
Bestellungen und Reparaturen werden prompt, sauber und billigst ausgeführt.
Spezialität: Verlobungsringe.

Guter Schlaf

rock,

Paletots
Mäntel
Anzüge etc.

Beste
und Billigste
Bezugsquelle

Julius Lange

3587
nur Br. Weg 147 Ecke Georgenplatz.

Weihnachts-Ausstellung

der
Konditorei und Pflasterkühlerei

von
Hermann Gottschling

Große Marktstraße 19.

Empfehle zum Weihnachtsfeste meine anerkannt
guten Fabrikate in

Honig- und Gewürztuchen
(auf 3 Mark gebe 1.50 Mark Rabatt)

sowie
ff. Zeh- und Marzipantuchen.

Billig! Baum-Konfekte Gut!

zu den allerbilligsten Fabrikpreisen,
Stollen, Topfkuchen, Baumkuchen, sowie
sämtliches Kaffee- und Theegebäck
in prompter Auslieferung und bitte um geneigten
Zuspruch.

Herm. Gottschling, Gr. Marktstr. 19.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die
Volksstimme beziehen zu wollen.

* Weihnachtarbeiten werden angenommen! * Gute Kanarienhähne und Weibchen
Buckau, Marktstraße 24, 2 Tr. r. zu verkaufen. Abendstr. 22 h. 23. Freitag.

Wichtig für Weihnachts-Einkäufe!!

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe
nur gediegene streng moderne Waren (für gutes Tragen garantiert),
Robe 4.50, 5, 6, 7.50, 9, 10 bis 20 Mr.

Farbige reinwollene Kleiderstoffe
hochfeine moderne Sachen in einfarbig und gemustert, Robe von 4.50
bis 18 Mr. 3428

Haus- und Morgenrockstoffe
in den neuesten Mustern, endlose Auswahl, Robe von 1.50 bis 6 Mr.

Sämtliche Kleiderstoffe kosten regulär wesentlich
mehr, und kann ich dieselben nur durch meine
beständigen Gelegenheitskäufe so fabelhaft billig
verkaufen.

Handtücher, extra breit und lang, 85 Pfg.; große Tisch-
tücher 75 Pfg.; Betttücher ohne Nacht, aber sehr große
und breite, 1.25 Mr.; Bettbezüge, bunte und weiße,
abnorm billig; wirklich gutes Hemdentuch ohne Appretur,
Meter 25 Pfg.; elegante große Täubelschürzen 8 Stück
1 Mr.; Hauschürzen, große, von 75 Pfg. an; Unter-
röcke, Nissen-Auswahl, von 1.25 Mr. an; Damenhemden,
Jacken, Sosen spottbillig; Taschentücher, weiße und bunte,
auch mit gestickten Buchstaben.

Teppiche und Gardinen
bekanntlich größte Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Hermann Zadek

1 Treppe 35 Breitweg 35 1 Treppe
gegenüber Meffert's Konditorei
im Wäldermeier's Radetzky'schen Hause.

Aus der Parteibewegung.

Mit T a b a r i p p e n wird der im Gefängnis weilende Redakteur der Halberstädter Arbeiter-Zeitung, Genosse Meyer dort beschäftigt. Nach Angabe dieses Blattes erhält er auch weber Zeitungen noch Bücher, während früher den Redakteuren diese Vergünstigungen und die Selbstbeschäftigung gewährt worden ist. Die Behandlung der politischen Gefangenen in Preußen wird anstatt besser immer schlechter. Wir wundern uns darüber gar nicht.

Aus dem Parteihaushalt.

Del dem Kassierer A. Gerlich (Berlin, Kappachstr. 9) gingen im Monat November folgende Beiträge ein: Apotheke, durch H. B. 11,46. Augsburg, U. 20. A. u. S. Ausbeute, deutsche Tischkub-Arbeiter 20,16. Berlin, Beiträge der Wahlkreise: 2. Kreis 500. (darunter Gebrüder Wöllisch, Arbeiterstr. 7, Verlosung eines Bildes 2,50); 3. Kreis 1000. (darunter Arbeiterstr. 10, 10, Arbeiterstr. 10); 4. Kreis (Df) 1000. (darunter Arbeiterstr. 10, 10, Arbeiterstr. 10); 5. Kreis: Rosenhalter Vorst. und Gefundbrunnen 700. (darunter von A. u. S. Ueberfuß der Reise nach Weimar, 10, von Holzbelegmaschinen-Arbeitern 3, 131, 121, 817, 3, 8, Kreis, Wedding und Oranienburger Vorstadt 700. (darunter A. S. 101 2, S. E. Tegeterstr. 17, 10, Hähnen - Dehmold 0,45). Berlin, diverse Beiträge: Arbeiterstr. von Irene, Wienerstraße 44, 15. Ueberfuß einer Kranzspende 0,75. Sp. Bismarckstr. 10. Durch E. S. 50. Von einigen Arbeiter und Berliner Radfahrern 3,30. Dr. A. 50. Cigarettenfabrik R. Schulze, Friedrichsbergerstraße 21, 7,10. Neue Buchbinder, Grünstraße, 5. S. 50. A. B. 50. A. R. 30. Bismarck-Arbeiter der Buchdruckerei Bading, Reitungsbildung Vorwärts, 10. Y. R. 2. Vom Lausel 3. Geburtstagsfeier in Schöneberg, D. B., 2,10. Göttenberg 100. Arbeiterstr. 10. Wasserthorstraße, 11,35. A. S. 3. Wertabt. der Buchdruckerei Bading 90. Von

den Buchbindern der Bismarckstr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Kleine Chronik.

Scharlach und Diphtherie treten dem Diego. Tagebl. ansetze in mehreren Ortschaften der Umgegend von Blegny epidemisch auf. In Pölsnitz und Groß-Peterowly starben gegen 20 Kinder. Der Schulunterricht mußte länger als einen Monat ausgesetzt werden. Jetzt ist die Epidemie in Abnahme begriffen.

Die Arbeiter der Buchdruckerei von Bismarckstr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Auf Kredit!

Auf Kredit!

Auf Abzahlung

in wöchentlichen, 14-tägigen u. monatlichen Ratenzahlungen.

Für Herren: Winter-Paletots, Hohenzollern-Mäntel, Anzüge, Joppen, Hosen und Westen, Stiefel, Schirme etc.

Für Damen: Winter-Jackets, Krimmer-Kragen, Röder, Regenmäntel, Damenkleider etc.

Große Auswahl in Knaben- und Mädchen-Konfektion. Kleiderstoffe in schwarz und farbig, sowie sämtliche Manufakturwaren.

Grosses Lager

von Sofas, Diwans, Blüschgarnituren, Möbeln, Betten, Bettstellen, Matratzen, Schränken, Vertikows, Kommoden, Waschtischen, Sofa- und Stühlen, Spiegeln, Stühlen zc.

Polsterarbeiten werden in eigener Werkstatt gearbeitet und übernehme jede Garantie. Anzahlung gering. — Abzahlung von 1 Mark pro Woche an.

S. Osswald, Waren- u. Möbel-Kredit-Geschäft

Alte Ulrichsstraße 14, I., vis-à-vis der Ulrichskirche.

3591

Des Sonntags bleiben meine Verkaufsräume des Nachmittags von 3-7 Uhr geöffnet.

Kleine Anzahlung!

Bequeme Abzahlung!

Samt erhalten eventl. auch Kredit nach auferhalb ohne Anzahlung.



W. Floricke

Uhrmacher
Sudenburg, Breiteweg 41
empfehlen sein großes Lager in 3420

Uhren, Ketten

sowie sämtliche Goldwaren, auch Musikwerke, zu äußerst billigen Preisen.
Reparaturen reell und preiswert.

Beste und billigste Bezugsquelle von

Christbaum-Schmuck
Baum-, Krönen- und Tafelkerzen
bei Emil Oberste-Lehn
Inh.: Carl Siebert
Magdeburg, Schwellbögen 2
Engrosverk. 1 Tr., Detailverk. im Laden, pt.

Photographie! 3453
Atelier W. Sippel
Magdeburg, Breiteweg 168
vis-à-vis der Zudenasse
empfehlen zu nachstehenden Preisen:
12 St. Bild-Blätter . . . 4,50 Mt.
3 " Cabinet-Bilder 6,00 "

Kredit- u. Sparbank
E. G. M. H. F.
Geschäftsstelle: Markthausstraße 1.
Gegründet 1880.
Betriebskapital 120 000 Mark.
Geöffnet 8-10 Uhr u. 3-7 Uhr.
Spargeber werden mit 4 und 4 1/2 Prozent verzinst.

Cigarren
nur ff. Qualitäten 3497
in großer Auswahl bei
Carl Bockers
Sudenburg, Breiteweg 30 a.

Neu eingetroffen!
Ein großer Vorrat schwarzer und farbiger reinerwollener Kleiderstoffe, das Meist von 90 Pf. an. 807
Frau Pantzer, Sudau, Marktstr. 24.

Allgemein
unheilbare Krankheiten
werden mit anerkannt bestem Erfolge behandelt durch
Visser, homöopathischer Prakt.
Magdeburg, Jakobstraße 8. 2778
Sprechstunden von 11-4 Uhr; Donnerstags keine Sprechstunden.

Als passende
Weihnachts-Geschenke
empfehlen besonders preiswert:
Photographie-Albums, Schreib-Albums, Schalloraster, Federkasten, Papier-Ausstattungen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Gesangbücher, Puppen in großer Auswahl, Gesellschaftsspiele, sowie sämtliche Kinder-Spielsachen und Heirats-Gratulationskarten in größter Auswahl.
Bei Einkauf dieser Artikel bitte sich meiner gütlich zu erinnern.
Nachtung!
3517
Carl Winzer
Buchbinder, Sieromaterialien, Spiel- u. Lederwarenhandlung
Neustadt, Neuhaldendlebensstraße 1 a.

Gelegenheitskauf.

Als Gelegenheitskauf zu Weihnachts-Geschenken empfehle einen großen Posten Spielwaren, Buntgüterwaren, Nippes etc. zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Einen großen Posten Wandteller, 30 Ctm. Durchmesser, mit und ohne Metallrahmen, Stück nur 23 Pf.
 Einen großen Posten Wandteller, 40 Ctm. Durchmesser, mit glatten und durchbrochenen Metallrahmen, Stück nur 48 Pf.
 Einen großen Posten Metall-Waßschalen Stück nur 23 Pf.
 Einen großen Posten Staffeleien für Bild- und Postkarten Stück nur 23 Pf.
 Einen großen Posten Staffeleien für Bild- und Postkarten mit Ansicht von Magdeburg, Stück 48 Pf.
 Einen großen Posten Fruchtstücken mit Metallfuß und Glaschale Stück 98 Pf.
 Einen großen Posten Tafelaufsätze in wunderbarer Ausführung Stück nur 2,95 M.
 Einen großen Posten Handteller, Samtig, Stück nur 2,95 M.
 Einen großen Posten reizende Nippes Stück 10, 25, 35, 43, 48, 98 Pf. usw.

Einen großen Posten Silberrahmen in feinsten Ausführung Stück von 24 Pf. an.
 Einen großen Posten Pferde zum Fahren, Stück 0, 28, 47 Pf.
 Einen großen Posten Kollwagen mit 2 Pferden Stück nur 48 Pf.
 Einen großen Posten fahrende Kinderwagen mit beweglichen Puppen Stück 48 Pf.
 Einen großen Posten bewegliche Figuren mit Instrumenten Stück 48 Pf.
 Einen großen Posten Küchen mit Geschirre Stück 48 und 98 Pf.
 Ein Posten Tausfluge in allen Größen, mit und ohne Schlangen, Stück von 33 Pf. an.
 Köpfe, herrliche Gesichter und schönster Ausführung, Stück von 25 Pf. an.
 Puppenarme, Puppenwägen, Puppenbälge, Puppenstühle in großer Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.
 Einen großen Posten Kochmaschinen mit Geschirre Stück 48, 98 Pf.

Pferdebälle mit Pferden und Wagen Stück 48, 98 Pf.
 Festungen, Kausfäden, Puppenfäden, Puppenmöbel, Puppengartenmöbel Stück 48 und 98 Pf.
 Puppenporzellan-Geschirre Carton von 23 Pf. an.
 Trommeln Stück 23, 48, 98 Pf.
 Sabel Stück 23, 48 Pf., Flinten Stück von 23 Pf. an.
 Werkzeugkasten Stück 48, 98 Pf.
 Cubusse mit verschiedenen Widern von 28 Pf. an.
 Lotto, Domino u. Dammbrettspiele Stück von 48 Pf. an.
 Kreisel Stück von 23 Pf. an.
 Eisenbahnen Stück von 48 Pf. an.
 Güter Stück 19 und 25 Pf.
 Bleisoldaten Carton 48, 98 Pf.
 Affen, reizende Neuheit, Stück 23 und 48 Pf.
 Silberbücher, Märchenbücher Stück von 5 Pf. bis 1.50 M.

Rochbücher Stück 37 Pf.
 Mundharmonikas Stück 9, 10, 15, 25 Pf. bis zu den besten abgetimmten Konzert-Instrumenten.
 Handharmonikas Stück 98 Pf., 1,95, 2,28, 2,95 M.
 Trompeten in Holz u. Metall Stück von 48 Pf. an.
 Klarinetten mit Musik Stück 45 Pf.
 Accordzithern mit Schule Stück 2,20 M.
 Photographie-Albums in herrlicher Ausführung, in Plüsch und Celluloid, Stück 48 Pf., 1,18, 2,25, 2,88, 2,95 M.
 Poeste-Albums Stück von 48 Pf. an.
 Postkarten-Albums Stück 48 Pf.
 Chrysanthemum-Stengel 9 Pf., Nelken 9 Pf., Mohu 10 Pf., Rosen u. n. 12 Pf., Flieder (Zweig) 48 Pf., Akazien 48 Pf., Schneebälle 58 Pf., Seemoos 38 Pf., Gras 25 und 42 Pf. usw.
 Blumenarrangements für große Vasen und Tafelaufsätze in den herrlichsten Zusammenstellungen zu sehr billigen Preisen. 3504

J. Lindemann

nur Breiteweg 26 Magdeburg nur Breiteweg 26.

Buppen! Buppen! Buppen! Buppen! Buppen! Buppen! Buppen!
 Riesige Auswahl. Kaufhaus Wilhelmstadt. Enorm billig.

Bertha Utecht

Magdeburg-Buckau.
 46. Schönebeckerstraße 46.

Um dem Wunsche meiner werthen Kundschaft nachzukommen, bringe wieder einen großen Posten extra fein gefärbeter

Buppen, Bälge, Köpfe

und alle dazu gehörigen Artikel sowie einen großen Posten

Spielwaren

zu den bekannt billigen Preisen zum Verkauf.
 Ich empfehle:
Stoffbälge mit Haarstopfung von 17-74 Pf.
extrafeine Lederbälge mit Bisquithänden von 0,37-1,07 M.
Kugelgelenkpuppen mit u. ohne Schielaugen von 0,34-5,89 M.
gekleidete Puppen von 5 Pf. bis 8 M., in unbegrenzter Auswahl.
Puppenköpfe mit und ohne Schielaugen von 8 Pf. an.

Ferner empfehle:
wollene Damen- und Kinder-Kapotten von 25 Pf. an.
Seidene und Plüsch-Kapotten nur in den neuesten Farben.
Wollene Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe in bekannt guter Qualität zu den billigsten Preisen.
Kascher- u. Herren-Jagd-Westen von 4 Pf. an.
 Selbstgearbeitete

Damen-Unterröcke

von 1,23 M. an.
Herren-Barchenthemden von 90 Pf. an.
Damen-Barchenthemden von 87 Pf. an.
Bunte und weisse Nachtjacken von 89 Pf.
Normal-Hemden und Hosen nur in Prima-Qualitäten von 90 Pf. an.
Schwarze wollene und seidene Damen-Schürzen,
Tüchel-Schürzen, Wirtschafts-Schürzen
und alle Arten Kinder-Schürzen nur in den neuesten Mustern.
Weisse Herren-, Damen- u. Kinder-Hemden,
Korsetts, Tücher, bunte und weisse Taschentücher,
Chemisettes, Serviteurs, Manschetten,
Kragen und Herren-Krawatten in großer Auswahl und allen Preislagen.
Sommer, Spigen, Bänder, Blumen, Federn, Schleier, Brautkränze
und Ball-Decorationen in unbegrenzter Auswahl zu den billigsten Preisen.
 Nahe ferner noch auf mein reichsortiertes Lager von

Damen- und Kinder-Hüten

sonders aufmerksam und verkaufe dieselben wegen vorgerückter Saison bedeutend unterm Einkaufspreis.
Polzbarretts und Muffen in allen Preislagen.

Stauend billig!

Schönste und größte Auswahl

Möbel

3588

Bleiberschänke 23, 28 und 35 M.,
 Vertikows 35 M., Pfeilerstühle
 19 M., Spiegel von 2 M. an, Steg-
 tische 10 M., Divans 25 und 35 M.,
 Rohrstühle 3,75 u. 5,50 M., Regula-
 teure 17 M., Wandbilder 3 M., Bett-
 stellen mit Matratzen von 22 M. an,
 Baldschlotten 19 M., Küchenschänke
 22 M., Anrichte 18 und 22 M.,
 Küchensätze 8 M., Küchensätze 2,75 M.
 und noch viele andere schöne Sachen.
 Ansicht gern gestattet.

Katharinenstr. 8, hochpt.

Schönste und größte Auswahl

Betten

Oberbett, Unterbett, und 2 Kissen für nur 3405

17, 24, 28, 36 bis 50 Mk.

Bettstellen

mit Matratzen v. 22 M. an.
 Katharinenstr. 8, hochpt.

Strassburg. Hut-Bezar.

!! Spezialität !!

2,80 **Feder Hut** 2,80
 Markt in feinsten Atlas-Ausstattung.

Plüschhüte von 4 Markt an.
 Herren- u. Knaben-Wintermäntel in großer Auswahl.
 Großes Lager von
 Pelzfächern, Muffen, Kragen, Barettis. 2652
 Cylinderhüte von 3,80 Markt an.
 Damen- u. Herren-Regenschirme von 2,80 M. an.

Strassburg. Hut-Bazar
 Magdeburg
 Breite Weg 134 im Alten Theater. 134

E. Steiter

Miguelstr. u. Kottersdorferstr. Ecke
 empfiehlt
 Cigarren zu 5 und 6 Pfennig, extrafein,
 sowie in allen Preislagen. 3472

W. Möller, Uhrmacher

Fernersleben, Schönebeckerstraße 32
 empfiehlt sein Lager in 3588

Goldenen und silbernen Herren- u. Damen-
 Uhren, Regulatoren, Wand- u. Weckeruhren,
 sowie allen Sorten Ketten für Herren und Damen,
 sämtliche Goldwaren u. Musikwerke, Mund-
 harmonikas zu allen Preisen.
 Reparaturen an Uhren u. Goldwaren reell n. billig.

Bandwurm Spul- und Madenwürmer.

Spezialbehandlung nach eigen-
 Methode ohne Hungerkur.

A. Boy (Filiale), Katharinenstrasse 12, II.
 Brieflich mit gleichem Erfolge. Dauer der Kur ca. 2 Stunden. 2688

Jakobsstrasse 50

Der Weihnachtsabend.

11. Kapitel: Der Genius.
 Da schlägt vom Turm die erste Stunde
 Und giebt vom Weihnachtsfest die Kunde,
 Doch, ist es Wahrheit? Ist's ein Traum?
 Hell wird's in seines Zimmers Raum
 Und ihm erscheint kein Ungetüm,
 Ein holdes Knäblein steht vor ihm,
 Das spricht zu Strudsch: „Dir sei vergeben,
 Doch bestre Du hinfort Dein Leben!“ —
 Der liebe Genius verschwindet —
 Ein Weihnachtsbaumchen sich entzündet,
 Das steht vor Strudsch, vor seinem Bette,
 Als ob's gebracht die Mutter hätte.
 Durch Decke, Fenster, Thür und Wände
 Da regnet Gaben ohne Ende,
 Der schönsten Sachen mancherlei,
 Jedoch die Rechnung stets dabei.
 Dem Strudsch gefall'n am allerbesten,
 Die Röde, Jacken, Posen, Westen
 Von Zehden, 50 Jakobstraf.,
 Wie ächt, wie fest und warm ist das!

Winter-Paletots, moderne Farben von 12-25 M.
 Jackett-Anzüge in Samangan und Buckskin von 14-40 M.
 Rock-Anzüge in Satin und Diagonal von 21 1/2-42 M.
 Jagdanzüge in Buckskin und Cheviot von 8-12 M.
 Knaben-Anzüge, hohelegante Facons von 2 1/2-9 1/2 M.
 Knaben-Pelerinen-Mäntel von 3,50-9 M.
 Einzelne Jacketts und Posen von 2,50-10 M.

Sämtliche Schuhwaren für Herren, Damen und
 Kinder enorm billig.
 Arbeiter-Garderobe ebenfalls sehr billig.

Kaufhaus Max Zehden.

Jetzt nur
50 Jakobs-Strasse 50
 gegenüber der Sparkasse. 2841
 Einziges derartiges Etablissement Magdeburgs.
Jakobsstrasse 50.

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung des Total-Ausverkaufs

Wertheimer & Dresel

Magdeburg

in unseren bisherigen Räumen

Breiteweg 24, Ecke Berlinerstrasse.

Nachdem wir unser Stoff-Lager nach den neuesten Fagons fast vollständig aufgearbeitet haben, stellen wir die

Gesamt-Bestände aller Arten Damen- und Kinder-Mäntel

zu unglaublich billigen Preisen zum Ausverkauf.

Die noch vorhandene **Frühjahrs- und Sommer-Konfektion** wie **Umhänge, Jacketts, Staub-Mäntel, Regen-Mäntel** sowie **Konfirmanden-Kragen**

empfehlen wir in Anbetracht des großen Unterschieds zwischen früheren und jetzigen Preisen einer besonderen Beachtung, da eine derartige Differenz wohl niemals wieder geboten wird. 3586

Zu Weihnachtsgeschenken gekaufte Gegenstände werden bereitwilligst umgetauscht.

An den beiden Sonntagen, 11. und 18. Dezember, bis abends 7 Uhr geöffnet.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle mein großes Lager in 3579

Uhren aller Art, Goldwaren jeden Genres, Polyphon, Musikwerke jeder Größe, optische Sachen aller Arten in bekannter Güte und weitgehendster Garantie.

Paul Rothmann

Johannisbergstraße Nr. 2, Eingang Gr. Junkerstraße.

Lampen.

Durch vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, einen großen Posten Tisch- und Hänge-Lampen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Auch können alle vorhandene Lampen mit neuem Patent-Brenner versehen werden. Sämtliche Ersatzteile vorräthig. 2883

O. Janoschek

bormals C. Marquardt
Gr. Junkerstr. 6a
der Budauer Bierhalle gegenüber.

Möbel, Sofas Garnituren

Best. Weihnachtsgeschenk!
Paul Meissner
Möbel- u. Polsterwarenfabrik
Hasselbachstraße 3
2 Min. v. Bahnhof, dicht b. Stadttheat.
Preisliste gratis u. franko.
Teitzahlung gestattet.

Gesucht werden:

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Schneider, Schuhmacher, Klempner, Tischler, Steinmetz, Schmiebe, Töpfer als Scheibendrehler, Cigarrenmacher und Selbigeher auf Drehbank.

Es suchen Stellung:

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tapezierer, Schlosser, Formner, Dreher, Hobelisen, Sattler, Buchbinder, Ofenheizer und Arbeiter für jede Arbeit.

Großes Lager fertiger 3512

Herrn - Anzüge Sämtliche Arbeitergarderobe als: blaue Schuh-Anzüge, Taub-Winter-Paletots und Manchester-Hosen, schwere, halb- und leichte engl. Lederhosen, einfarbig und gestreift

Winter-Loden-Joppen Knaben-Anzüge

Wollwe u. Barochent-Hemden farbige und gestreift

sämtlich eigener Fabrik, tadelloser Sitz und Arbeit. Vollene Jacken, Jagdwesten und Fälscher zu den billigsten Preisen nur bei

Johannisfahrstr. 11 A. Martens Johannisfahrstr. 11

sowie Rohstofflager, engl. Leder, Sann-Manchester für Sport- und Knaben-Anzüge im Auschnitt. Anfertigung nach Maß.

Sonntags vor Weihnachten bis abends 8 Uhr geöffnet.

Erstes Solinger Stahlwaren-Geschäft
von **Ernst Klesper**, Messerschmied aus Solingen
Breiteweg 258, schräg gegenüber d. Scharnhorstplatz 3440
empfeht sein großes Lager

sämtlicher Solinger Stahlwaren
zu billigsten Preisen in bester Qualität. Habe ferner große Auswahl in Schmittschneidern, Post- und Wiegengewehren, Revolvern usw.

Empfehle in großer Auswahl als passendstes

Weihnachtsgeschenk

seidene und wollene Damentücher
Echarpes und Kopf-Shawles
in allen nur denkbaren Farben und Preisen.
Hauskleider, Strassenkleider
Ballroben etc. 3584
aller Art **billigst.**
Neu aufgenommen:
Leinene Tischtücher, Handtücher u. Servietten.
Alexander Bendix
Breiteweg 215.

Rudolf Brüning

Magdeburg-Buckau, Schönebeckerstr. 21

schräg gegenüber der Kirche
empfeht als 3554

praktische Weihnachts-Geschenke für Herren:

Papier-, Leinen- u. Gummiwäsche, wollene Unterzeuge, Krawatten (Schlipse), Postenträger, Regenschirme, Stöcke, Handschuhe, sämtliche feine Parfümerien, Porzellanwaren, Brief- u. Meldestaschen, Fahr-, Taschen-, Kleider- u. Kopfbücher, Hand-, Wand-, Tisch-, Schrank-, Cigarren-, Tabakspfeifen, Cigarren-, Zigaretten- und Zigarren-, Manaservietten und -Tische, Schnupftabakdosen, Cigarren-, Tabak-, Zigarren-, Tisch- und Taschenfeuerzeuge, Cigarren-, Zigaretten-, Schreibzeuge, Uhren, Uhrentaschen, Manchettenknöpfe, Schlüsselschlösser, Vorhemdgarituren usw.;

für Damen:

Porzellanwaren, Seidene, Handschuhe, Hand- und Arbeitstaschen, Broschen, Nippelchen aller Art, als: Porzellan-Figuren, Vasen, Toilettekasten in Plüsch, Spiegel-Artikel, Gläser, Menagen usw.

für Kinder:

Schirme, Schultaschen, Federfächer, Bücherträger, Postenträger, Post-Albums, Rechenmaschinen, Sparsbüchsen, Fechtstabsdosen und Pfeifen, Arbeitstaschen, Lederschürzen, Märchenbücher usw.
sowie sämtliche Spielwaren

als: Gesellschaftsspiele, Tisch-Artikel mit Uhrwerk, Dampf- und Petroleum-Maschinen, Transmissionsen, sowie alle Art Anhängelassen von 50 Pf. an, Eisenbahnen mit Uhrwerk und alle Einzelteile, als: Schienen, Weichen, Tunnel, Signalglöden, Wärterhäuser usw., Festungen, Soldaten, Musikanten aller Art, Puppen, aller Art Schüsseln mit Pferden, Ochsen, Ziegen, sowie einzelne Tiere, als: Schafe, Ziegen, Kühe usw. mit Stimme, Kanarienvogel, Pferdehülle, Puppenmöbel, Wägel und Köpfe, Laterna Magica, Theater, Kasper-Theater, Baukasten, Werkzeugkasten.

Bei Einkauf von mindestens 1 Mk. gebe 5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Bei Abnahme von mindestens 1/2 Dugend Leinentwäsche gebe noch 5 Proz. Extra-Rabatt.

Sonderlage von Mey & Edlins Papierwäse mit Stoffdruck.

Gerichtliche Urteile.

Ein junger Freiherr. Aus Düsselbort wird vom 6. Dezember berichtet: Der 17 Jahre alte Gymnasiast Freiherr Karl von Massenbach, Sohn des hier wohnenden Obersten z. D. v. Massenbach, stand vor der hiesigen Strafkammer unter der Anklage, Fahrrad gestohlen zu haben. Der Angeklagte war geständig; er hat im April d. J. auf der Straße ein Fahrrad gestohlen, im Juli stahl er einem Schulkameraden das Fahrrad und verkaufte es für 100 Mark, die er seinem Bruder gegeben haben will. Nach diesem Diebstahl wurde er nach Vermont auf die Schule geschickt. Heute waren zur Verhandlung viele medizinische Gutachter geladen, darunter Geheimrat Wilmann aus Bonn. Die Sachverständigen erklärten den des Diebstahls angeklagten jungen Freiherrn für unzurechnungsfähig, worauf er freigesprochen wurde. Wir wollen nicht wider die Sachverständigen-Gutachten und nicht wider die Freisprechung murren. Im Gegenteil, wir freuen uns über das günstige Geschick des jungen Freiherrn, der für unzurechnungsfähig erklärt wurde, obgleich er das Gymnasium besuchte. —

Der Polizeidiener M. Anstalt aus Weissenau wurde am Mittwoch von der Strafkammer zu Mainz wegen Körperverletzung zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt. —

Wer nicht gehorcht, kriegt Haue!

Am 6. Dezember wurde vor der Berufungskammer des Landgerichts in Kiel ein äußerst interessanter Fall verhandelt. In der Nähe von Groß-Vollstedt liegt das Dorf Westensee. Dort trieben sich an einem schönen Maintage dieses

Jahres in vergüglicher Stimmung einige junge Leute auf der Straße herum, singend und tanzend. Ein Gendarm, der Harmonika musizierend, plötzlich erschien der Gendarm auf der Bildfläche und schreit sie an: „Halte die Schnabel.“ Die Mädchen wollten sich bei der 20-jährigen Arbeiterin Bernide nicht gefallen lassen und replizierten: „Wir haben keine Schnabel.“ Wegen dieser Bemerkung erklärte der Gendarm den Bernide für verhaftet. Nun trug B. einen Spazierstock bei sich, den ihm der Gendarm ohne weiteres mit dem Säbel aus der Hand schlug, da er sich damit hätte wehren können. Hierauf transportierte der Gendarm seinen Arrestanten ins Amtsgericht nach Rortorf, und zwar, da derselbe sich weigerte, den betrieblichen Weg zu Fuß zurückzulegen, mittels Wagens. Bernide erhielt eine Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und ruhstübenden Lärms und wurde wegen dieser Verbrechen am 11. August vom Schöffengericht zu Rortorf zu einem Monat Gefängnis und einer Woche Haft verurteilt, auch wurde auf sofortige Verhaftung erkannt.

Die folgenden Vorgänge würden nun ganz ungläublich klingen, wenn sie nicht durch die einwandfreiesten Zeugen, und zwar durch Rechtsanwalt Wylford-Neumünster, Rechtsanwalt Sinn-Rendsburg, Kaufmann Frieden-Neumünster, Bäcker Stachel-Neumünster und andere mehr, vor der Strafkammer eidllich bezeugt und vom Gerichtshof als festgestellt angenommen worden wären.

Nach der Urteilsverkündung im Rortorfer Termin wollte B. noch etwas erwidern. Da sprang der als Zeuge im Sitzungssaal anwesende Gendarm L. auf ihn zu, rief ihn zu Boden und schleppte ihn mit Hilfe eines Gerichtsdieners zum Saal hinaus. Draußen verlangte B. seinen im Saal zurückgelassenen Hut, worauf der Gendarm antwortete: „Wenn Sie jetzt nicht ruhig sind, dann kriegen Sie eins, wie Sie wohl in Ihrem Leben noch keins“

Der Gendarm L. hat sich in der Verhandlung am 11. Dezember mit dem Richter auseinandergesetzt. Wegen dieser Verurteilung hat die Strafkammer die Angeklagte Bernide in die Haft genommen. Die Verhandlung ist am 11. Dezember im Amtsgericht abgehalten worden. Die Angeklagte Bernide hat sich in der Verhandlung nicht verteidigt. Die Strafkammer hat die Angeklagte Bernide in die Haft genommen. Die Verhandlung ist am 11. Dezember im Amtsgericht abgehalten worden.

Als der Vorsitzende dies bemerkt, erwiderte: „Wer nicht gehorcht, kriegt Haue.“ Ob dieser sonderbaren Insultation herrschte ein Moment nicht nur im Publikum, sondern auch im Richterlich hochgradige Verblüffung. Als der Vorsitzende weiter fragte, weshalb er, Zeuge, auf den am Boden Liegenden eingehauen habe, erwiderte L.: „Ich glaubte, weil er sich so benommen habe, er es verdient!“ Wegen dieser doch gar zu naiven Auffassung von seinen Beamtenpflichten las denn auch, der Vorsitzende dem Gendarmen gehörig den Text.

In seinem Urteil war sich der Gerichtshof mit dem Staatsanwalt darin einig, daß eine Mißhandlung von Seiten des Gendarmen vorliege und derselbe allein die Schuld an der Scene im Amtsgericht trage. Die Mißhandlung könne aber nicht strafmildernd wirken, da sie nach dem geleisteten Widerstand gesehen sei. Immerhin wurde das Strafmaß des Rortorfer Amtsgerichts erheblich modifiziert und auf 5 Wochen Gefängnis und 8 Tage Haft erkannt. —

Zum ersten Male
seit Bestehen meines Geschäfts eröffnete am Freitag, den 8. Dezember, einen

Reste Großen Weihnachts-Ausverkauf.

aus allen Lägern spottbillig.

Breiteweg 181, 1. Etage
Kein Laden
Eingang nur Himmelreichstr.

J. Kirstein

Breiteweg 181, 1. Etage
Kein Laden
Eingang nur Himmelreichstr.

Derselbe umfaßt sämtliche Tuche, Buckskins für Herren-Anzüge, Hosen und Paletots, sämtliche Konfektionsstoffe, Krümmen und Wollstoffe, sowie Kleiderstoffe in Seide, Halbseide, Wolle, Baumwolle und Leinen, Fisch, und Sandfächer, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Sopha- und Kissenstoffe, Tischdecken, Steppdecken, Bettzeuge, Inletts, Bettdecken, Hemdenbarchente u. und bietet eine seltene Gelegenheit, seinen Bedarf zu noch nie dagewesenen Preisen zu decken. — Vereine und mittheilung Eiltungen genießen Vorzugspreise. —

Sudenburg.

Erprobt gute Qualitäten

Herren-, Damen- u. Kinder-
schuhen u. Stiefeln, Gummi-
schuhen, Holzschuhen,
Filzschuhen u. Pantoffeln,
Plüsch- u. Stoffschuhen

empfehle ich in umfangreichster Auswahl bei billigen Preisen.

Theodor Kraft

Breiteweg 37 Schuhwaren-Lager Breiteweg 37.

Lehmann & Arndt Neust., Br. Weg 24
Ecke Ritterstraße.

Größtes Spezial-Geschäft
fertiger Herren- und Knaben-Garderoben am Platze.

Empfehlen in bekannt größter Auswahl:

Herren-Winter-Paletots in glatt und Krümmen, sauberste Verarbeitung, von	10—45 Mk.
Hohenzollern-Mäntel für Herren und Knaben, mit Modeträger, von	3—48 Mk.
Rock- und Jackett-Anzüge in Cheviot, Kammingarn u. Tuch, feinste Ausmachung, von	12—40 Mk.
Winter-Lodenjoppen in allen Preislagen vorrätig	4.90 Mk.

Knaben-Mäntel und Anzüge

Neueste Neuheiten, in riesiger Auswahl am Lager.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für tadellosen Sitz in eigener Werkstatt zugeschnitten.

Zur Aufklärung!

Mit Bezug auf die vielen an uns gerichteten Fragen: „Warum denn das Braumbier jetzt nicht mehr so süß wie früher sei?“ erlauben wir uns das Nachstehende zur Kenntnis zu bringen. Seit dem 1. Oktober d. J. ist die Verwendung von Saccharin, überhaupt jeder künstliche Süßstoff bei der Herstellung von Bier gesetzlich verboten und ist es ausgeschlossen, nur von Malz und Hopfen derartig süßes Bier wie früher herzustellen. Mit Hilfe von Zucker kann man wohl eine momentane Süßigkeit erzeugen, die aber in den Flaschen vergärt und eine Schärfe hinterläßt, keinesfalls aber eine so vorhaltende Süßigkeit wie mit Saccharin. Zur Saccharinfrage selbst wollen wir das Folgende anführen: Von den Besitzern der Lagerbierbrauereien wurde in letzter Zeit ein heftiger Kampf gegen die Verwendung des Saccharins bei der Herstellung von Braumbier geführt. Zur Aufklärung für das geehrte Publikum soll die Wahrheit durch die Beantwortung der folgenden drei den Kernpunkt der Sache treffenden Fragen largelegt werden:

- Was ist Saccharin für das Bier?** Dasselbe was Pfeffer und Salz für unsere Speisen ist. Saccharin hat für das Braumbier die Bedeutung eines Gewürzes; es verleiht dem Biere den von dem Publikum gewünschten süßen Geschmack. Außerdem aber gewährt es dem Biere Haltbarkeit; kein anderes in Betracht kommendes Produkt bietet die Vereinigung dieser beiden Wirkungen.
- Wie wirkt Saccharin auf die Gesundheit des menschlichen Körpers?** Wie die berühmtesten medizinischen Autoritäten, unter anderen, um nur drei Namen zu nennen: Herr Prof. Dr. Selb, Geh. Regierungsrat beim Kaiserl. Gesundheitsamt in Berlin, Herr Geh. Medicinalrat Prof. Dr. von Leyden zu Berlin, Herr Prof. Dr. Lehmann in Würzburg u. a. m., ausdrücklich festgestellt haben, ist Saccharin der Gesundheit des Menschen nicht schädlich, wird vielmehr vom menschlichen Organismus durchaus gut vertragen und weil ihm die schädigenden Bestandteile des Zuckers fehlen, vielen Kranken an dessen Stelle verordnet.
- Wem schadet Saccharin?** Den Herren Zuckerproduzenten sowie den Großbauern, den ersteren wegen seiner Konkurrenz gegen den von ihnen gebauten Zucker, den letzteren weil es die Herstellung eines billigen und guten beliebten Bieres ermöglicht und deshalb die Vergrößerung des Absatzes von Lagerbier hindert. Ist doch der Konsum von Lagerbier in den letzten Jahren stehen geblieben, während derjenige des obergärigen Bieres im norddeutschen Brauereigebiet von 2 Millionen Hektoliter auf 6 Millionen Hektoliter gestiegen ist. Solche Zahlen beweisen! Anstatt aber daraus die Folgerung zu ziehen, daß das Getränk, welches ein so enormes Absatzgebiet sich erobert hat, einem wirklichen Volksbedürfnis dient, suchen die genannten, in der Gesetzgebung allmächtigen Herren, auf gesetzlichem Wege die Verwendung des Saccharins zu unterbinden, um dadurch einen gefährlichen Feind ihrer Einnahmen zu beseitigen. Um nun diesen hierbei erwähnten Uebelständen abzuhelfen, und vielfachen Wünschen unserer geehrten Kundenschaft nachzukommen, hat sich der unterzeichnete Verein entschlossen, das vollständig gesundheitsunschädliche Saccharin zum Selbstsüßen des Bieres dem Publikum in ihrer eigenen Haushalte zu empfehlen.

Im übrigen verweisen wir auf die demnächst durch unsere Kundenschaft zur Verteilung gelangenden Kundbriefe über die Verwendung der Saccharin-Tabletten in Küche und Haus zur Verfeinerung und Haltbarmachung des Braumbiers.

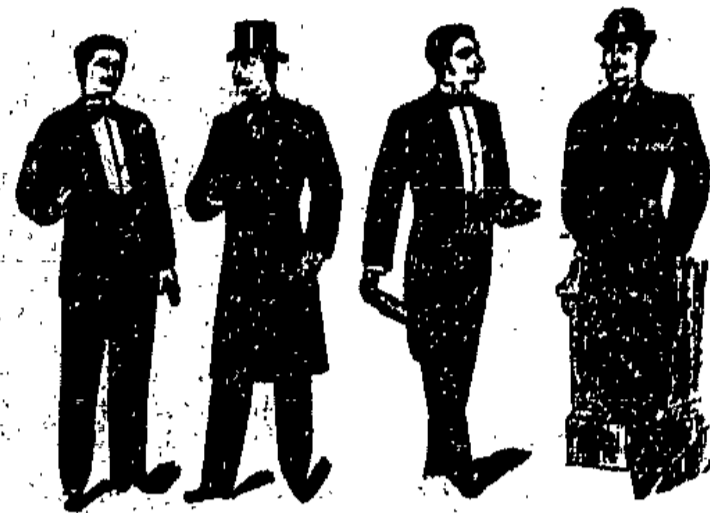
Wir glauben hierdurch den Wünschen unserer geehrten Kunden zu entsprechen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf billige Weise einen guten Hausbrannt zu bereiten.

Verein der Mittel- und Klein-Brauereien des Regierungsbezirks Magdeburg.

133, Breiteweg 133, Eckladen.

Heinr. Casper

Breite Weg 133, Ecke Dreiengelestrasse.



Winter-Paletots

in feinsten Modestoffen
12¹/₂ - 45 Mk.

- | | |
|--|-----------|
| Hohenzollern-Mäntel, Havelocks, Ulster | 15-45 Mk. |
| Jackett- und Rock-Anzüge, hochelegant | 12-45 Mk. |
| Winter-Loden- und Duffel-Joppen mit Lamafutter | 6-17 Mk. |
| Beinkleider in haltbaren Stoffen, neue Dessins | 4-14 Mk. |
| Jünglings-Anzüge, Paletots und Pelerinen-Mäntel | 9-24 Mk. |
| Knaben-Anzüge, Paletots und Mäntel von 3 Mk. an. | |
| Arbeits-Hosen, Jacketts, Joppen etc. enorm billig. | |

3577

Großes Stoff-Lager!

Billige und streng reelle Bedienung!

Anfertigung nach Maß!

Kaiserstr. 20.

Kaiserstr. 20.

Warenhaus S. Pincus.

In Weihnachtsgeschenken empfehle: Puppen, Puppenwagen, Spielwaren und Schaukelpferde zu ganz enorm billigen Preisen.
Ein Posten Satin-Augusta-Neste à 18 Pfg. per Meter wieder eingetroffen.

Kaiserstraße Nr. 20.

Warenhaus S. Pincus

Kaiserstraße Nr. 20.

Magazin Heilbrunn

Breiteweg 193/94

Magdeburg

Breiteweg 193/94

Billigste

Bezugsquelle für Weihnachts-Geschenk-Artikel!

Günstig. Angebot in Baumschmuck.

Komplette Geschenke bis 2 Mk.

Fellpferde

- 50 ff. bemalte ovale Eier 45 Pf.
- 9 St. extra große bemalte Kugeln 48 Pf.
- Baumspitzen in großer Auswahl St. 9 Pf.
- Baumkerzen, bunt, 20 St. 22 Pf.
- Konfekthalter 6 Pfd. 5 Pf.
- Aufhänger 22 Pf., Nickel 35 Pf.

Gekleidete

Puppen

- große Auswahl billige Preise.
- 35, 39, 50 Pf., mit Schlafwagen 1.10, in höchster Ausführung 95 Pf. bis 3.- Mk.
- Zimmer-Kinderstühle 2.45.
- Streichschaukeln mit Ringen 2.25.
- Sandwagen mit Pferd 50 Pf.

- 6 Vorratstonnen, Strenblummaser, echt Porzellan und Regal 1.95.
- Steiliges Kaffeeservice, ff. decoriert, echt Porzellan.
- 1 hochfeines Photographie-Album mit Patent-Schloß in Plüsch 1.75.
- Steiliges Dejeuners, ff. echt Porzellan und Tablett 1.27.
- 1 hochfeine Wecker-Uhr, Baby 2.10.
- Eine 14" Tischlampe auf hohem Fuß mit Lampenschleier 1.60.
- 1 feine Plüschgarnitur für Handschuhe und Taschentücher 1.90.
- 1 Photographie-Album mit Ständer 1.40.
- 2 große Emaille-Eimer, tadellos, 1.70.
- 1 ff. Säulen-Stage mit blau Zirkel-Ländern 1.03.
- 8 Zola-Romane fast 16.- nur 2.-.
- 2 echt Terracotta-Plättchen, farbig, 1.90.

- zum Schaukeln und Fahren.
Größte Auswahl und billigste Preise.
- Puppentwiegen 95 Pf. Puppenbetten 1.-.
 - Trommeln mit Schrauben 50 Pf.
 - Trommeln 25 Pf.
 - Tivoli, schönes Gesellschaftsspiel 50 Pf.
 - Orgeln zum Umhängen 25, 50 Pf. bis 3.-.
 - Steinbaukasten 25, 50 Pf., 1.-, 2.75.
 - Soldaten-Gelbe 25 Pf., Gewehre 25 Pf., Säbel 25 Pf., Kaffeeservice 25 Pf., 1.-.
 - Läuflinge mit Angelgelenk, Schlafwagen, St. 50 Pf.
 - Puppenbälge 25 Pf.
 - Puppenköpfe 15 Pf., mit Schlafwagen 50 Pf.
 - Trapez, verstellbar, 1.15. Brettschaukel 1.15.
 - Weihnachtsbaumständer 48 Pf.
 - Sandwagen und Karren 50 Pf.
 - Bänke 2.85.

Bei der Vielseitigkeit meiner Artikel ist es schier unmöglich, sämtlich einzeln aufzuführen und viete in allen Galanterie- und Haushaltungswaren die größte Auswahl. Bitte deshalb meine Schaufenster gütigst zu beachten.

4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 290.

Magdeburg, Sonntag, den 11. Dezember 1898.

9. Jahrgang.

Die Heilbronner „Unruhen“ vor Gericht.

Vor dem Schwurgericht in Heilbronn begann am 8. Dezember der große Krawall-Prozess, dem die Ausschreitungen zu Grunde liegen, die sich am Abend der Stichwahl auf dem Marktplatz und den angrenzenden Straßen abgespielt haben. Zu der Verhandlung, die voraussichtlich 6 Tage in Anspruch nimmt, sind 86 Zeugen geladen.

Angellagt sind 23 Personen, von denen sich 17 seit jenem Stichwahlabend in Untersuchungshaft befinden. Die Staatsanwaltschaft hatte gegen 31 Angeklagte die Eröffnung des Hauptverfahrens beantragt. Den Vorsitz des Gerichtshofs führt Landgerichtsdirektor Willich. Als Vertreter der Anklage fungiert Oberstaatsanwalt Ködel. Die Verteidigung haben die Rechtsanwälte Rosengart, Weitzing und Dr. Spröhnle übernommen.

Der Tatbestand ist nach der in der Frankfurter Zeitung wiedergegebenen Anklage folgender: Am Abend des Stichwahltages war es auf dem Heilbronner Marktplatz zu Versammlungen gekommen, wie man sie ähnlich schon früher bei solchen Gelegenheiten beobachten konnte. Je mehr die Gewißheit über den Ausfall der Wahl zunahm, desto mächtiger und lebhafter wurden die Gruppen, die erregt sprechend umherstanden. Die beiden Parteien, die sich in der Stichwahl gegenüberstanden, waren der Bund der Landwirte mit seinem Kandidaten Oberbürgermeister Hegelmaier und die sozialdemokratische Partei mit Gemeinderat Gust. Kötter. Es wurde ein erbitterter Kampf geführt. Schmähreden, Machwerke der niedrigsten Sorte persöhnlicher Verunglimpfung waren angeschlagen und verteilt worden und hatten unter der Volksmasse, die sich ohnedies durch die erzwungene Kandidatur Hegelmaier in einer gereizten Stimmung befand, jene Wirkung gezeitigt, die so leicht zu Gewaltthatigkeiten verleitet. Nach dem Bekanntwerden des Sieges Hegelmaiers gaben Anhänger beider Richtungen auf dem Marktplatz ihren Gefühlen Ausdruck. „Kötter hoch“, „Hegelmaier hoch“ riefen die Gruppen laut durcheinander, so beharrlich und kräftig, daß man die Leistungsfähigkeit der Mäuser nur bewundern mußte. Keine Partei gab nach und eine suchte die andere an Macht der Stimmen zu übertrumpfen. Der Hochruf-Wettstreit machte anfänglich einen harmlosen Eindruck. Das ging so bis zum Einbruch der Dunkelheit. Inzwischen waren jene, die ihre Stimmen zu Begeisterungsausbrüchen für Hegelmaier erhoben hatten, verstummt, und der Tumult hatte den Charakter einer einheitlichen Demonstration angenommen, die nach und nach zu einem wilden Gebrüll ausartete, das durch hell tönende Pfiffe unterbrochen wurde. So oft ein Schutzmänn, vom Posten zurückkommend, zur Erstattung des Rapportes der Polizeihauptwache zuschritt, die sich im Erdgeschloß des Rathhauses befindet, erhob sich erneutes Geschrei und Hohngeklächter. Die Polizei war verunsichert, ging ihren Weg und ließ die Leute toben. Die Wut der Volksmenge richtete sich zunächst gegen die Besucher des Rathsekkers. Wer aus dem Lokal herankam, wurde mit Geschrei und Pfeifen empfangen und unter den Rufen „Wauerubändler“, „Mastbürger“ verfolgt. Dabei kam es auch zu einigen Thätlichkeiten. Während dessen hatten einige Landjäger mit aufgepflanztem Seitengewehr das Rathhaus besetzt. Eine eindringliche Ansprache des sozialistischen Gemeinderats Kötter, von der Terrasse des Rathhauses aus gehalten, hatte keinen nachhaltigen Erfolg. Binnen kurzem hatte der Tumult wieder seine vorherige Stärke erreicht und unter den Rufen „Auf zur Harmonie“ bewegte sich ein Teil der Demonstranten gegen die Kaiserstraße, als plötzlich, etwas nach 10 Uhr, begleitet von zwei

Schülern, Oberbürgermeister Hegelmaier erschien und seinen Weg direkt durch die ihm entgegenstehende Menge nahm, die ihn mit fürchterlichem Geschrei und gemeltem Schimpfworten empfing.

Da dem Stadtvorstand die Sache sehr ernst erschien, ließ er einen Teil der Feuerwehr, die sogenannte Wecklinie, alarmieren, um die demonstrierende Masse durch Wasserstrahlen zu vertreiben. Kurz nach 11 Uhr rückte die Abteilung in der Stärke von etwa 17 Mann auf den Marktplatz und besetzte die zwei Hydranten, von denen der eine sich in der Nähe des Gasthofs „Zum Falken“ befindet, der andere auf der entgegengesetzten Seite in unmittelbarer Nähe des Gasthauses „Zur Rose“, dem Lokal der Vereinigten Gewerkschaften, in dem die sozialdemokratische Partei zur Entgegnahme der Wahlergebnisse versammelt war. Sofort begann ein Stein-Bombardement, das sich verstärkte, als die Feuerwehr zu spritzen begann; aus der Menge heraus fielen die Drohworte: „Schneidet den Schlauch ab!“ „Reißt das Staudrohr heraus!“ Einzelne Feuerwehrleute mußten sich mit dem blanken Beil verteidigen. Die Steinwürfe kamen teils von der Kaiserstraße, teils aus einer Sadgasse, wo neben einem Brunnen Pflastersteine und Stücke eines angefahrenen Asphaltrottoirs auf einem Haufen lagen. Da plötzlich (ob absichtlich oder zufällig, mag dahingestellt bleiben) fiel ein Wasserstrahl durch die offenen Fenster im ersten Stock des Gasthauses „Zur Rose“ und traf die dort anwesenden Gäste und den Wirt. Nunmehr eröffnete die Menge, die in der Gegend der „Rose“ Aufstellung genommen hatte, ein scheinbares Steinbombardement auf die Fenster-scheiben des Rathsekkers. Einige Zeit nach dem Stadtvorstand traf auch der Vorstand des Oberamts, Regierungsrat Maier, auf dem Marktplatz ein, nachdem die Feuerwehr ihre Thätigkeit schon begonnen hatte. Da er besürchtete, daß das Spritzen die Menge noch mehr reizen könnte, ohne einen durchgreifenden Erfolg zu erzielen — ein Zurückweichen der Menge vom Marktplatz auf die Kaiserstraße war naturgemäß eingetreten — ließ er es einstellen und verzichtete, die Leute durch gütliches Zureden zu beschwichtigen. Dazu war es nun freilich nach dem Wasseraustritt der Feuerwehr zu spät. Einige Steinwürfe und erneutes Geschrei waren die Antwort. Da die Menge wiederholt auf den Marktplatz einbrang und den Tumult fortsetzte, rief Oberbürgermeister Hegelmaier die Hilfe des Militärs an, wozu der Oberamtmann, Regierungsrat Maier, nachträglich seine Genehmigung erteilte.

Nur vor Mitternacht marschierte eine Abteilung Soldaten in der Stärke von etwa 70 Mann unter dem Kommando des Oberlieutenants v. Bruchmann auf den Marktplatz auf. Die Menge schloß sich dem Militär Brügel und Lattenstücke entgegen, die teils von einer Einschränkung an einem Neubau, teils von den Holzumzäunungen der Bäume stammten, die an der Grenze des Marktplatzes gegen die Kaiserstraße gepflanzt sind. Lieutenant Moschner wurde von einem Mann mit geballter Faust angegriffen, so daß er von seinem Säbel Gebrauch machen mußte. Oberlieutenant von Bruchmann versuchte zunächst vom Marktplatz aus die Tumultanten durch Ruf zum Gehen zu bewegen. Als er kein Gehör fand, ging er auf die Terrasse des Rathhauses, machte dort Zeichen mit seinem Säbel und forderte dreimal mit lauter Stimme zur Räumung des Platzes auf. Da der Aufforderung keine Folge geleistet wurde, gab er den Befehl zum gewaltsamen Vorgehen. In verhältnismäßig kurzer Zeit war der Marktplatz und die Umgebung von den Tumultanten gesäubert, worauf von einzelnen Abteilungen die angrenzenden Straßenzüge gesperrt wurden. Der Schaden, den die Exzedenzen verursacht haben, beläuft sich auf 335 Mark. Das

Gasthaus „Zur Rose“ war auf Anordnung der Behörde über eine Woche geschlossen gewesen. Auf den Ausgang des Prozesses kommen wir zurück.

Von der deutschen Sozialstatistik.

Durch Bundesrats-Bestimmungen sollen vom Anfang des nächsten Jahres an regelmäßige Aufnahmen über die Erscheinungen, Streiks und Aussperrungen, Statistik finden.

Die Fragesteller scheint vor allem die Gelegenheit zu polizeilichem, gerichtlichem und gesetzgeberisch-reaktionärem Einschreiten zu interessieren, die etwa mit Streiks verbunden sein könnte, denn sie erkundigen sich teilnehmend nach der Zahl der „kontraktbrüchigen“ Arbeiter, von denen wiederum die unter 21 Jahren als ganz besonders verdächtig herausgehoben werden. Dann wird gefragt, „inwieweit Berufsv ereinigungen oder dritte Personen auf den Ausbruch des Streiks die Staats-polizei teilhaftig gemacht werden müssen, inwieweit der Streik sonst zu polizeilichen Maßnahmen Anlaß gegeben habe“. Unter den besonderen Bemerkungen wird Mitteilung darüber erbeten, „ob aus Anlaß des Streiks die Staats-anwaltschaft in Anspruch genommen ist und weswegen“, sowie über die „Verluste an Arbeitslohn aus Anlaß des Streiks“.

Und die Quelle aller dieser Anklänge ist — man höre: die Ortspolizeibehörde und weiter niemand. Dieselben Behörden, denen an sich schon jeder Streik zuwider ist, weil er das harmlose Alltagsleben oft recht unliebsam unterbricht, dieselben Behörden, die sehr oft bewiesen haben, daß sie die Streiks ganz voreingenommen beurteilen, dieselben Quellen werden um dem Bundesrat und den politischen Teilen Deutschlands ein Licht aufzuleuchten über die Notwendigkeit polizeilichen Einschreitens, über Anreizungen seitens dritter, über verlorene Löhne!

Dabei ist das kaiserliche statistische Amt so naiv, neben diese Mitteilungen über die künftige deutsche Streik-Statistik ziemlich ausführliche Angaben über das entsprechende englische Aufnahmeverfahren zu setzen, das dort bereits seit 1888 in Wirksamkeit ist. Dort hat man in allen bedeutenden Industriebezirken unabhängige Labour Correspondents des Londoner Arbeitsamtes, meist Mitglieder und Beamte der Arbeiter-Gewerkschaften. Diese liefern die regelmäßigen Berichte. Beide streikenden Teile werden alsdann noch zu einigen Meinungsäußerungen aufgefordert; „wenn in wesentlichen Punkten verschiedene Angaben gemacht werden, wird versucht, Uebereinstimmung in den Antworten zu erzielen“. Das alles macht in Deutschland die Ortspolizei in summarischem Verfahren lebendig nach eigenem Ermessen! Den Befähigungsnachweis dazu hat sie durch jahrelangen Verkehr mit Arbeitervereinen und durch ihre Stellungnahme zur ganzen Arbeiterbewegung hundertfach erbracht.

Wenn der heutige sozialpolitische Kurs im Reich noch einer besonderen Kennzeichnung bedürfte, dann hat er sich durch diese Bundesrats-Bestimmung schlummer charakterisiert, als es seine schärfsten Gegner erhoffen konnten.

Deutschlands Streikstatistik ist nichts wie das Postamtliche Hundschreiben in Bermanenz. Englands Streikstatistik ist eine moralische Unterstützung der Gewerkschaften, geleitet von der Tendenz, durch objektive Heranziehung der Arbeiter zu berichten. Wir marschieren eben an der Spitze der Sozialreform.



Gebr. Zweig
Sudenburg
Breiteweg 118a
empfehlen

Zum
Weihnachtsfest
Hüte, Barettts, Muffen,
Kragen, Korsetts, Handschuhe,
Strümpfe, Westen,
Walfjacken, Beinkleider,
Normalhemden, Kravatten,
Halstücher in Wolle u. Seide.
Kapotten, Kopf-Shawls,
Handtücher, Tischtücher,

Schürzenstoffe, Bettdecken, Gardinen, Leinen, Bettzeuge, Damen- und Herrenhemden,
Kragen, Manschetten, Serviteurs, Oberhemden, Hosenträger etc. etc.

Puppen in großer Auswahl von 5 Pf. bis 10 ^{Mark}. **Puppen**

Heinrich Schütze
Buckau, Coquiststr. 19
empfecht sein 3430
großes Lager
von
Uhren, Goldwaren
und
Musikwerken
in jeder Preislage
Preis streng fest,
welche auf jedem Stück ersichtlich.
Reparaturen werb. sorgfältigst ausgeführt.
Möbel, Spiegel, Polsterwaren
reelle Arbeit, empfiehlt
C. Dittmar, Tischlermeister
Tischlerstr. 26. 780.

Dr. Laskers Institut
f. Haut-, Knochen- und
Sehleidern.
Heilverfahren ohne Operation
u. Berufsstörung 3452
Spezialärzte: Dr. Lasker u. Dr. Fiedor
268 Magdeburg 268
Sprecher: 9-12, 3-6, Sonntag
(Montag u. Donnerstag keine)

Heute Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Räumungs-Verkauf.

Um mit meinem großen Lager zu räumen
offerierte:

Hohenzollern-Mäntel u. Havelocks in allen Größen und Farben	10-40 Mt.	Winter-Paletots in den neuesten Stoffen und Facons	12-36 Mt.
Anzüge in Rod- und Jackett-Facon	15-40 Mt.	Winter-Toppen mit schwerem Futter	6-12 Mt.
Schlafrocke in großer Auswahl	9-25 Mt.	Schwere Winter-Hosen in den neuesten Stoffen	4-12 Mt.
Knaben-Mäntel u. Paletots in großer Auswahl	3-15 Mt.	Knaben-Anzüge, sowie auch einzelne Höschen	2-8 Mt.

Breiteweg 134 Th. Zander Breiteweg 134.

134 Breiteweg 134, im alten Stadt-Theater, 134 Breiteweg 134, früher Jacob Simon.

Beste und billigste Bezugsquelle für Herren- und Knaben-Garderobe

David Bick & Co.

Neustadt, Breiteweg 113.

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

Grosses Lager in Vorwaren, 3480

Bei Einkäufen bitten wir unsere Leser, sich auf die Volksstimme beziehen zu wollen.

Praktische Geschenke.

Reinwoll. schwarze Stoffe:

Crêpe, gemustert, Robe 4.50 Mt., Mohair, Neuheit, Robe 7.50 Mt.
Hochelegante Neuheiten in größter Auswahl, sehr billig.

Reinwollene farbige Stoffe:

Cheviot, alle Farben, Robe 3.50 Mt., Crêpe, sehr elegant, Robe 5.40 Mt.
Hochelegante Schleifen-Ravo, tadellose Neuheit, enorm billig.

Ballstoffe,

neueste Anschaffungen, preiswert.
Reinwollene Ball-Crêpe, Robe 3.50 Mt.
Reinselbene Stoffe, Meter 1 Mt.

Belle Waschstoffe,

reizende Neuheiten, anerkannt billig.

Hauskleiderstoffe,

größte Auswahl, billigste Preise.

Warp-Kleid 1.50 Mt.	Duch-Kleid 2.25 Mt.
Cheviot-Kleid 2.75 Mt.	Lama-Kleid 4.50 Mt.

Druck- u. Ginghamstoffe,

das Beste in der Wäsche, spottbillig.

Fertige bunte Bezüge,

2-4 und 2 Kissen, zum Knöpfen, 2.50 Mt.

Fertige weisse Bezüge

3.00 Mt.

Beste Damast-Bezüge

4.50 Mt.

Farbige und weisse Bettlaken, größte Auswahl, enorm billig.

Damen-Hemden,

sauberste Ausführung, sehr billig.

Herren-Hemden,

tadellose Qualitäten, spottbillig.

Unterzeuge,

nur neueste Anschaffungen.

Ländel- und Wirtschaftsschürzen,

weiß und farbig, größte Auswahl.

Carl Friedrich

54 Breiteweg 54

Puppen-Sportwagen, Dehn-Triumphstühlen zu den billigsten Preisen.
A. Küstermann, Buchau, Feldstr. 63.

Billig zu verkaufen:
1 großes Kinderbett mit Matratze und Kellern, 2 Stühle, 1 Sofa, ca. 50 Packungen, ca. 200 Cigarrenkisten, ca. 10 Str. Gasseisen. 3527
Rogauerstr. 55, Gl.-Gesch.

Alfred Reinhold, Magdeburg, Breiteweg 71/72, gegenüb. Dreieckstr. Fernspr. 603, empfiehlt Neuheiten! Neuheiten! Praktischer und eleganter Bücherträger



für Knaben und Mädchen mit Schulkappe und Kinnlederriemen, auch zum Umhängen, Stück von 45 Pfg. an.

Sämtliche Schul-Bedarfsartikel zu anerkannt billigsten Preisen.

Seehund-Schulmappen, mit Leder überzogen, mit echtem prima Seehundfell, 3 Mt.

Plüsch-Caschen, in 3 Größen, für Schullektüren von 3 Mt. an.

Schul-Taschen für Knaben, imitiert Seehund, 32 cm groß, mit starken Kinnlederriemen, 85 Pfg. für Mädchen, an der Hand und auf dem Rücken zu tragen, 32 cm groß, ebenfalls mit starken Kinnlederriemen, Stück von 85 Pfg. an. 3992

Auf
Abzahlung
Winter-Paletots
Havelocks, Anzüge
für Herren und Knaben
Damen-Mäntel
Jackets, Kragen
Liefert auf bequeme
Abzahlung
gegen keine Anzahlung 3563
A. Becker
31, I. Breiteweg 31, I.
Gegenüber d. Ulrichstr.
Pferdebahn-Haltestelle.

Soziale Bewegung.

Inland.

In Frankfurt a. O. haben in der Steingutfabrik von Paetsch und Mattschos die Dreher die Arbeit eingestellt. Aus Krefeld wird berichtet, daß 46 mechanische Stofffabriken erklärt haben, falls künftig ein Ausstand sich nach Prüfung einer Kommission als unbedeutend erweist, binnen 14 Tagen nach vorausgegangener Kündigung in allen Fabriken der Betrieb eingestellt werden soll. Von den Umständen ist der bei der Seidenweberei von Schäfer und Neues beigelegt. Dagegen ist der Ausstand in der Sammetfabrik von Ebeling u. Komp. noch nicht beendet und hat die Firma gedroht, ihren Betrieb den ganzen Monat still stehen zu lassen. Die Weber verlangen für das Andrehen kurzer Ketten eine besondere Vergütung. Die Firma will aber keine bestimmten Verpflichtungen eingehen und machte den Vermittlungsvorschlag, in jedem besonderen Fall mit den Arbeitern zu verhandeln. Dies wurde von den Ausständigen abgelehnt, worauf auch die Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen entlassen wurden.

Im Blauen'schen Grunde hat am vergangenen Sonntag eine gut besuchte Vergarbeiter-Versammlung beschlossen, durch die Arbeitervertreter an die Verwaltungen der Kohlenwerke des Reviers folgende Forderungen einzureichen: 1. Eine Lohnerhöhung von 10 Prozent ist allen Arbeiterklassen zu gewähren. 2. Befestigung der traffen Lohnunterschiede (resp. Klassenlöhne), wie sie auf den einzelnen Werken bestehen. 3. Abschaffung der Ueberschichten soweit sie nicht zur Reparatur der Grubenanlagen notwendig sind. 4. Achtstündige Lohnzahlung. — Auch im Zwickauer Revier wird gleich nach Neujahr eine Agitation zu Gunsten ähnlicher

Forderungen eröffnet werden, um so ein einheitliches Handeln der künftigen Kohlenbesitzer zu erzielen.

Der Streit in der Metallkrefeld hat sich durch einen Lohnabzug hervorgerufen. Den Arbeitern wurde zugemutet, den Lohn für 22 Pfg. billiger anzufertigen als bisher. Herr Kinkel versucht nun eifrig, andere Arbeitskräfte heranzuziehen und bietet diesen einen Lohn, der bei von den Arbeitern gefordertem um 10 Pfg. übersteigt. Natürlich soll das Mittel dazu dienen, „Arbeitswillige“ herbeizulocken.

Kinderausbeutung. Im Rührer Tageblatt findet sich folgende Anzeige:

Wir suchen bei guten Vätern für dauernde Beschäftigung in unserer Streichgarnspinnerei kinderreiche Arbeiterfamilien. Je nachdem leisten wir Vorschuss für Uebersiedelung. Wohnung kann von uns gemietet werden. Respektanten wollen unter Angabe des Alters der Kinder Näheres bei uns erfragen. Krawinkel u. Schnabel, Gummierbad (Rheinland).

Die Absicht dieser auffälligen Anzeige liegt auf der Hand: die Kinder sollen in der Spinnerei zur Arbeit herangezogen werden. Der Lohn der Arbeiter ist ohne Zweifel darauf berechnet, daß er zum Unterhalt der Familie des Zuschusses aus Kinderarbeit bedarf. Für gewöhnlich wird der Kinderreichtum den Arbeitern als eine Art Leichtsinn, als sittliche Schwäche ausgelegt, hier wird er zur Bedingung der Beschäftigung gemacht. Den Eltern gereicher die Kinder zwar in diesem Falle nicht zum Segen, denn was sie ihnen einbringen, wird dem Arbeiter am Lohn abgezwickelt, für den Kapitalisten aber ist diese Art des Geschäftsbetriebes eine sehr einträgliche. Ob dabei eine Generation Menschen zu Grunde geht, was liegt daran — wenn der Profit nur steigt.

§ 155 der Gewerbeordnung verbietet die Strafe, der „Andere“ durch Verabredungen zur Erlangung günstiger Bedingungen teilzunehmen. Das Kammergericht hat entschieden, und zwar im Gegensatz zu einer früheren Entscheidung, daß unter „Andere“ im Sinne des § 155 der Gewerbeordnung Arbeitsgenossen, nicht aber Arbeitgeber zu verstehen sind.

Vereine, Versammlungen, Vergnügen

Burg. Verein zur Beschaffung eines Vereins- und Versammlungshauses. Montag, den 12. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung bei F. Jaffe.

Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

	7. Dezbr.	8. Dezbr.	9.	10.	11.	12.
Varubitz	— 0.08	— 0.06	— 0.02	— 0.01	—	—
Braunsberg	— 0.17	— 0.18	—	—	—	—
Melmitz	— 0.54	— 0.54	—	—	—	—
Leitmeritz	— 0.52	— 0.48	—	—	—	—
Kauzig	— 0.27	— 0.28	—	—	—	—
Dresden	— 1.54	— 1.52	—	—	—	—
Zorgau	+ 0.29	+ 0.29	—	—	—	—
Wittenberg	+ 1.01	+ 1.02	—	—	—	—
Hoflau	+ 0.45	+ 0.42	—	—	—	—
Barby	+ 0.76	+ 0.72	—	—	—	—
Schönebeck	+ 0.57	+ 0.55	—	—	—	—
Magdeburg	+ 1.00	+ 1.01	—	—	—	—
Langensalza	+ 1.28	+ 1.28	—	—	—	—
Wittenberge	+ 0.97	+ 0.98	—	—	—	—
Dmitz, Pegel	+ 0.44	+ 0.44	—	—	—	—
Bauenburg	+ 0.55	+ 0.56	—	—	—	—

Die Waren

aus den

Arthur Neumann'schen und C. Gobel'schen Konfursmassen

werden in meinem Geschäftslokale zu erstaunlich billigen Preisen verkauft. Die Waren bestehen in:

Manufaktur-, Weiss-, Woll- und Kurzwaren, Sammet- und Seidenstoffen, sowie Besätzen und garnierten Hüten, Stickereien, Handschuhen, Herrenwäsche, Shlipsen, Schirmen, vorgezeichneten Stickereien, Strickwolle und Posamentier-Waren.

Alte Markt 12. **S. Friedeberg jun.** Alte Markt 12.

Ein grosser Posten!!

Damen- und Mädchen-Mäntel, Jackettes, Radmäntel und Kragen

zu erstaunlich billigen Preisen.

3582

Beste Qualität.

Schönste Ausführung.

Bitte im eigenen Interesse um gefällige Besichtigung meiner Schaufenster.

Alte Markt 12, **S. Friedeberg jun.**, Alte Markt 12.

Wieder eingetroffen! Ein großer Posten Kleiderbarchente

das Meter mit **20 Pfg.!!**

Bitte im eigenen Interesse um gefällige Besichtigung meiner Schaufenster.

S. Friedeberg jun.

Alte Markt 12.

Möbel.

4 Wochen

vor Weihnachten begann der Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
in grosser Auswahl!

- Buffets.
- Schreibtische.
- Französische Bettstellen.
- Muschel-Bettstellen.
- Zierschränke.
- Luxus-Vertikows.
- Plüsch-Garnituren.
- Taschen-Diwans.
- Sopha.
- Damen-Schreibtische.
- Salon-Tische.
- Servir-Tische.
- Buschewey-Tische.
- Luther-Tische.
- Näh-Tische.
- Hocker.
- Etagères.
- Schaukelstühle.
- Schreibstühle.
- Lutherstühle.
- Nachtstühle.
- Cigarronschränke.
- Trumeaux.
- Spiegel.
- Diwans.
- Sopha.
- Chaiselongues.
- Paneelsophas.
- Paneelbretter.
- Bilder.
- Teppiche.
- Läuferstoffe.
- Kleiderschränke.
- Vertikows.
- Pfeilerschränke.
- Kommoden.
- Tische.
- Stühle.
- Diwans.
- Sopha.
- Küchenschränke.
- Anrichtern.
- Trittleitern.

Ganze Ausstattungen
in den grossen Läden u. 5 Möbelspeichern von

J. Mook

Magdeburg
Jakobsstr. 51
dicht am Alten Markt.

Möbel.

3521



Herren-, Knaben- und Arbeiter-
Garderoben-Fabrik

G. Gehse

14 Johannisthürstrasse 14

empfiehlt

Winter-Paletots

warm gefüttert, vorzüglich sitzend
in jeder Preislage, von den einfachsten bis zu den
feinsten Qualitäten.

Jackett- u. Rock-Anzüge

3575

sowie

Winter-Loden-Joppen.



Neuheit! Fein vernickelt und vergoldet.
Preis 1,25 Mark.

955



Achtung! Hierdurch wird auf das Versandgeschäft des Herrn Gust. Wundhübel,
Solingen, Kullerstrasse 30, aufmerksam gemacht. Es kommen nur
beste Solinger Stahlwaren unter Garantie zum Versand. 3 Pf. Preisbücher gratis u. franco.

Carl Kleine's Bazar

Neue Neustadt Breitenweg 25 Neue Neustadt

bringt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges Lager in

Spielwaren

Glas-, Porzellan-, Emaillewaren

sowie

Sturz- und Galanteriewaren

in empfehlende Erinnerung.

3553

Sonntags bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Vorteilhafte Einkaufsstelle auch für Verlosungen und Vereine.

Glas-Christbaumschmuck!



1 Kistchen
Glas-Christbaumschmuck
mit 300 Stück, nur größt-
sehr verfilb. und bemalte
Neuheit, a. Kessler, Berl.
Kugeln, Gloden, Bdg. zc.
Als Gratis-Beilage liegt
einem Engel mit bewegl.
Glasflügeln, sowie eine
Cigarrenspitze aus Bern-
stein mit der eingedr.
Photographie Vedels über
Dienrecht bei. Schmil. Sach. vers. für den
bill. Preis von 3 Mk. 30 Pf. per Nachnahme.
Ernst Weschenfelder Tadel
L. u. S. a. i. Th. 768

Puppen- und Sportwagen
Korbstühle, Triumphstühle
Schaukelpferde und
Korbwaren aller Art
am billigsten bei
Fritz Prager

Breitenweg, vis-à-vis der Post.
Buckau
Schönebecker- und Dorotheenstrassen-Ecke.

3056
Büchereilicher Feinstilger Mittagstisch
zu 30 Pf., Sonntags 40 Pf.
Rothekestrasse 21, D. Post.

Lederhandlung von Rudolf Pickorny

Buckau, Bernburgerstr. 18/19.

Billigste und reellste Bezugsquelle für
Sohlleder und Artikel
Holzschuhe sowie Hölzer dazu.

3088

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
Drogen- u. Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's

Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch
billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die
Schutzmarke „Schwan“.

1815

Passende Weihnachts-Geschenke!

Paletots, Joppen, Pelerinen-Mäntel und Anzüge

in großer Auswahl von den billigsten bis besten.

Großes Stoff-Lager. — Anfertigung nach Maß unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders im Hause.

Arbeitsgarderobe, Hüte, Mützen u. Schirme.

Verkauf zu bekannt billigen festen Preisen.

125 Ehrenfried Finke 126

nur Breiteweg

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

3581

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Leder-Ausschnitt!

Gute und billige Sohl- u. Nachleder-Coupons, Schuh- u. Pantinmacher-Bedarfsartikel, Pantinenhölzer.

Lange & Ostwald, Inh. W. Gröger
Alte Markt 24, Eingang Buttergasse.

Wenn man viel Geld sparen will

so wende man sich wegen Anfertigung von Reparaturen und Neuarbeiten an unterzeichnete Firma, nur Arbeitsgeschäft, kein Laden. Spezialität: Ringe vom einfachsten bis zum hochfeinsten werden zu noch nie dagewesenen Preisen angefertigt. Trau- resp. Verlobungsringe, massiv, gefestigt gest. 0,333, das Paar schon von 7 Mark an. Vergolden und Versilbern billigt bei

M. Dietrich, Goldarbeiter, Schmiedehofstr. 3, part.

3071

Alle Sorten 2856

Därme

zum Hausflachten empfiehlt
Carl Niewerth
8 Prinzenstraße 8.

Im **Ulrichsbogen**
3029 150 Breiteweg 150



Beste Qualitäten in
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kinder,
Schaff- und Reittstiefeln,
Gummischuhe und Filzschuhe.
Größte Auswahl.
— Billigste streng feste Preise. —

Christbaum-Konfekt

reizende Neuheiten, nur genießbare Ware,
1 Kiste Inhalt circa 420 Stk 2,50 Mk.,
1 Kiste Inhalt circa 270 große Stücke 3 Mk.,
incl. Kiste u. Verpackung versch. geg. Nachn.
Stegfried Brod, Berlin, Gollnowstraße 10a.

Breiteweg 89/90

kauft man zu den denkbar
billigsten Preisen:

Naßbaum u. birken
echte, halbechte und imitierte

Möbel

ebenso unter Garantie recht
dauerhaft u. elegant gearbeitet

Polsterwaren

Weihnachtsgeschenke
in großer Auswahl
alle nur erdenklichsten
Gegenstände
für jeden Haushalt passend
bei

Georg Mook
Breiteweg 89/90

Damen-Kleiderstoffe

jeder Art und Preislage für

Weihnachts-Geschenke.

Die **Ültzensche Wollenweberei** zu Gera fabriziert seit Jahrzehnten gediegene, reelle und moderne **Kleiderstoffe**, führt ausserdem **englische** und **französische Neuheiten**, **billigere halbwollene Kleiderstoffe**, **Waschstoffe**, **Blusenhemden** und **Jupons**, verkauft diese in zwölf eigenen Filialen der grössten Städte Deutschlands zu billigen Preisen, übernimmt jede mögliche Garantie und tauscht nicht zusagende Gegenstände auch nach Weihnachten bereitwilligst um.

Ferner nimmt die Firma davon Abstand, die reiche Auswahl in allen Abteilungen einzeln mit Angabe der Preise aufzuführen, da die Preiswürdigkeit der Ware ja doch erst bei deren Vorlage beurteilt werden kann und schlechte Qualitäten für jeden Preis zu teuer sind.

3573

Ültzensche Wollenweberei

Fabrik u. Spezialhaus für Damen-Kleiderstoffe

Magdeburg

Breiteweg, Ecke Steinstrasse.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Gedichtet.

Nachdruck verboten!

Montan von Ferdinand Hermann.

Sie wissen also offenbar nicht, um was sich's eigentlich handelt! fuhr Herr Mehlken mit erhöhter Stimme fort...

Da kam Ihr Vater in seiner Not hierher, fuhr Mehlken fort. An derselben Stelle, an der Sie sich jetzt befinden, stand er vor mir und weinte und erzählte allerlei jammervolle Geschichten von Krankheit und Unglück...

Gerhardismus hatte während dieser erbarmungslosen Enthüllungen die martervollsten Sekunden seines Lebens ausgestanden. Er hing an seinem Vater mit einer geradezu beispiellosen Zärtlichkeit...

Mit inniger Genugthuung hatte er stets vernommen, wie achtingsvoll jedermann in seinem Heimatstädtchen von Christophismus zu sprechen pflegte, und er glaubte zusammenbrechen oder laut aufschreien zu müssen...

Herr Ludwig Mehlken wartete dann seine Antwort nicht erst ab, sondern flüchtete, indem er sich erhob und einen Schritt auf ihn zutrat, hinzu: Ich mußte ihnen das mitteilen...

Gerhard hatte noch immer kein Wort gesprochen. Er war wie zerschmettert vor der harten, rücksichtslosen Art dieses Mannes; in seinem Gehirn wirkelten hunderte angstliche Gedanken durcheinander...

Unser jüngster Kommis Gerhardismus, sagte Mehlken leichthin, und hier Herr Paul Müncheberg, mein erster Nachhahler nach dem Prokuristen.

werden sich derselben natürlich unterwerfen. Sie werden Herrn Münchebergs gedäuliges Zimmer teilen, werden von diesem bekannt gemacht werden und haben sich in allen Stücken streng nach seinen Anweisungen zu richten...

Nur fachte, mein Freund, meinte er, die Benutzung dieser herrschaftlichen Treppe ist den Angestellten des Hauses Mehlken u. Co. nicht gestattet.

Wettstreit.

Es fing die Nacht an zu prahlen an: Die ganze Welt ist mit unterthan! Und mir nicht minder!

Geistesfunken.

Mut und Bescheidenheit sind die unzweideutigsten Tugenden, denn sie sind von der Art, daß Heuchelei sie nicht nachahmen kann.

Jede Gefahr erkennt einen königlichen Gebieter an; er heißt Mut.

Verdienstlich nennt man etwas, wobei nichts verdient wird.

Jeder wahre Christ muß eine Gesellschaft vertreten, in der, wie in der gegenwärtigen, der Starke den Schwachen brutal niedertritt.

Die Treue.

Ueber die Brücke ziehen die Arbeiter zum Mittag. Sie gehen eilig. Keiner von ihnen steht über die Brüstung auf den Fluß, an dessen schmutzigen Fluten lange, kloßige Speicher und schwarzeräuchernde Fabriken emporragen...

Pflichtlich stritt der vorwärts hastende Menschenzug vor einer Frau, die einen kleinen Wagen zieht. Sie geht vornüber gebeugt. Es wird ihr schwer, die Brückensteigung hinaufzukommen.

Auf dem Wagen hockte ein alter Mann. Sein Oberkörper ist rüftig und frisch. Aber die Beine sind verkrüppelt. Vor mehr als zwanzig Jahren geriet der Mann mit den Füßen in eine Maschine.

Jeden Tag ist sie auf der Brücke zu finden, wie sie mit heiterem Gesicht vorwärtssteicht — das herrlichste Bild der Treue.

Vermischte Nachrichten.

Frevelhaftes Kinderspiel. In Münden wäre dieser Tage die 13jährige Tochter Emilie des Maurers Heinrich Rasten in der Schule von ihren Mitschülerinnen beinahe erwürgt worden.

Hilfe. Zufällig besanden sich auf dem Korridor vor der Schulzimmer die Pastoren Wegmann und Wenzel.

Der Generalsekretär des Vikariats Straßburg, Gehrens, erläßt im klerikalen Straßburger „Ersäßer“ eine „Warnung“ an die Katholiken vor dem Lesen der Montane

Im Goldbistritz Altin in Britisch-Columbien ist ein feuersteter Berg entdeckt worden. Er brennt so hell, daß die Bergleute während des langen arktischen Winters bei seinem Lichte arbeiten können.

Ein vierzehnjähriger Knabe aus Maryborough wurde, wie aus Adelaide berichtet wird, beim Holzsaumen von einer Todesotter in den Finger gebissen.

Die „morganatische“ Gemahlin des Kaisers Alexander II. von Rußland, eine Fürstin Jurkowsky, wird auf ihren großen Reisen immer von einer beträchtlichen Zahl von Hundern begleitet.

Gesundheitspflege.

Krankheit des Brotes. Daß auch unser wichtigstes Nahrungsmittel, das Brot, von einer Krankheit befallen werden kann, dürfte wohl nur sehr wenig bekannt sein.

Das Buchdruckgewerbe steht vielfach in dem Verdacht, daß die Angehörigen desselben mehr als andere Erwerbstätige der Schwindsuchtsgefahr ausgesetzt sind; es dürfte deshalb von Interesse sein, daß die Berliner Kassenärzte eine besondere Kommission zur Bekämpfung der Schwindsucht gewählt haben.

Heiteres.

Eine Entdeckung. Tante Mimi zeigt sich der Familie zum ersten Male im Radlerkostüm mit Bumpshosen.

Schneidig. Ist Ihnen bereits die konsigierte Nummer des Simplicissimus zu Gesicht gekommen, Herr Lieutenant? „Schunmann!“

Unter guten Freundinen. Frä. Nelli: „Eine Zigeunerin hat mir einmal prophezeit, ich würde mich vor dem 80. Jahre verheiraten.“ Frä. Nelli: „Da siehst Du nun, was auf so dumme Prophezeiungen zu geben ist!“

Aus der Wahlperiode. Denken Sie nur, diese Zeitung giebt meine Rede völlig entstellt wieder! „Sehen Sie doch froh!“

Empfanden. Komtesse (vor einem Neubau): „Sieh mal den Maurer, Mama, der schneuzt sich mit der Gabel und nimmt dann wieder die Steine, um weiter zu bauen.“ Gräfin: „Wahrhaftig! Und in solcher Häusern soll ich dann wohnen!“

Zurückhilft. Chef (zum neuen Mitglied): „Grünig u. Co. ist unsere beste Kundenschaft, und Sie haben auch von dort keinen Auftrag mitgebracht?“

Nur noch ganz kurze Zeit

Ausverkauf

Wilhelm Gräwert'schen Konkursmasse herstammenden und anderer Waren.

Um schnell zu räumen, sind die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt, sodass die Waren jetzt zu wirklichen Spottpreisen verkauft werden. Es suche daher jeder seinen Bedarf schnelligst einzukaufen, denn jetzt sind die Läger noch in sämtlichen Artikeln, als:

Kleiderstoffen, Inletts, Bettzeugen, Hemdentuchen, Jagdwesten, Unterjacken, Normalhemden, Unterhosen, weisser Wäsche, Kurzwaren etc. etc. gut sortiert.

Verkauft wird zu jedem annehmbaren Preis!

3578

49 nur Jakobsstrasse 49 neben dem „Stadthaus“.

Anzüge

für Herren und Knaben.

Paletots
Hosen u. Westen.

Kleiderstoffe
schwarz u. farbig.

Möbel

aller Art.

Winter-Paletots u. Havelocks

für Herren und Knaben

3434

Auf Abzahlung
bei kleiner Anzahlung und geringer Abzahlung.

Hermann Liebau

Breiteweg 127, 1 Magdeburg Breiteweg 127, 1

Ecke Schrotdorferstr., gegenüber der Katharinenkirche.

Dam-Jackets
und Regen.

Rad- und
Regen-Mäntel.

Regulateure
und
Taschenuhren.

Möbel

aller Art.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

10 Proz. Rabatt!

10 Proz. Rabatt!

Buckau Schönebeckerstrasse 108 Buckau

Die Fuß-, Woll-, Weißwaren und
Bisamenten-Handlung

Anna Griese

empfiehlt in großer Auswahl:

Herren-Unterjacken für Herren und Knaben von 60.- 75.-
85 Pf. an, 1.50 bis 6.- M.
Unterhosen in Barchent, gestrickt und Normal in allen
Preislagen.
Kinderstrümpfe, gestrickt und Normal, in allen Größen
von 30 Pf. an.
Unterwäsche in Wolle, Barchent, Moiree und Tuch von
den billigsten bis zu den elegantesten.
Selbne Tücher für Damen, Herren und Kinder.
Kamottchen von 30 Pf. an bis 3.50 M.
Herren-Sachenzug von 15 Pf. an.
Kaschmir-Shawls 75 Pf. 1.-, 1.35 M.
Ball-Schärpe von 40 Pf. bis 7.50 M.
Schürzen für Kinder in jeder Größe und Facon.
Wirtschaftsschürzen in bunt und weiß.
Länderschürzen.
Schwarze Schürzen in Wolle und Seide.
Wappschürzen und Knabenschürzen.
Kapotten für Damen und Kinder in Wolle, Seide,
Füch und Chenille in allen Größen und jeder
Preislage.
Damen- und Kinderhüte in großer Auswahl zu herab-
gesetzten Preisen.
Tellerstrümpfen von 40 Pf. bis 2.50 M.

Knabenmützen und Mädchenbarett, um damit zu
räumen, bedeutend billiger.
Herren-Unterjacken und Westen von 1.25, 1.50, 1.75,
2.- bis 7.- M.
Barchenthemden für Männer von 1.- M. an.
Barchenthemden für Frauen von 1.- M. an.
Barchenthemden für Knaben und Mädchen in jeder
Größe in nur guter Qualität.
Damenkorsetts von 75 Pf. an.
Kinderkorsetts, gestrickt, von 25 Pf. an.
Schultertragen in Plüsch und Krinoline in schwarz und
farbig.
Semdenbarchente von 30, 35, 40, 45 Pf. an in nur
guten Qualitäten.
Semdentuche Meter von 20, 25, 30, 35, 42, 53 Pf. an.
Futterjacken und alle zur Schneiderei gehörige
Artikel in großer Auswahl.
Plüsch-Sammete in allen Farben.
Selbne Bänder, Federn, Spitzen.
Seide zu Einfügen.
Oberhemden, Chemisets, verduert, Frauen-
Stulpen, Schlipse.
Barchent-Betttücher von 50 Pf. an.
Schlafdecken von 1.75 bis 5.- M.

3427

H. Reichardt

Schuh-Geschäft

Neustadt, Breiteweg 120a

empfiehlt in großer Auswahl

Schuhe und Stiefeln

2839

in folgender Ware zu billigsten Preisen.



3436

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt mein großes Lager in

Regulateuren, Wand-, Stand- u. Wecker-
Uhren, Altdeutschen Hänge-Uhren in
prachtvollen Mustern, Taschen-Uhren in
Gold, Silber und Metall für Herren u. Damen,
Ketten, Broschen, Ohrringen usw. in
reich. Auswahl. Nickelsachen, als: Tablett,
Butterdosen, Suchenteller usw. usw.

Wilibald Lange

Uhrmacher und Goldarbeiter

Gr. Diesdorferstrasse 215.

Gr. Diesdorferstrasse 215.